

General-Anzeiger

Das Amtsblatt der Gemeinde Hausen AG
Die Regionalzeitung für den Bezirk Brugg
und angrenzende Gemeinden



BRUGGER TAXI
056 441 33 33
24h - für Sie da
Jetzt Taxi bestellen ...

treffpunkt
frisch nah persönlich
Jetzt erhältlich im
Unterdorf, Windisch.

graf kaffee

Sorgentelefon
für Kinder
0800 55 42 10
weiss Rat und hilft
sorgenhilfe@sorgentelefon.ch
SMS-Beratung 079 257 60 89
www.sorgentelefon.ch
PC 34-4900-5

FRISCHE KOCH-IDEE VON IHREM VOLG



Das heutige Rezept: Apfel-Mandel-Cake

Für 20 Stück

Zutaten

- 3 Eier
- 135 g Zucker
- 1 Pr. Salz
- 125 g Butter, flüssig
- 1 dl Vollmilch
- 175 g Weissmehl
- 2 TL Backpulver
- 80 g Mandeln, gehobelt, gemahlen
- 1 TL Zimt
- 1-2 säuerliche Äpfel z. B. Pink Lady, geviertelt, fein geschnitten
- 50 g gehobelte Mandeln
- 1 EL Zucker

Eine Cakeform von 30 cm Länge
Backpapier für die Form

Zubereitung

1. Eier, Zucker und Salz mit dem Mixer schaumig schlagen. Butter und Milch zur Masse giessen. Mehl, Backpulver, Mandeln und Zimt mischen. Portionenweise unter die Masse mischen. Teig in die vorbereitete Form giessen. Mit Apfelscheibchen bedecken, Mandeln und Zucker darüberstreuen.
2. Backen: Auf der untersten Rille des auf 180 °C vorgeheizten Ofens (Ober-/Unterhitze) ca. 60 Minuten backen. Herausnehmen und in der Form ca. 10 Minuten abkühlen lassen. Cake aus der Form nehmen und auf dem Kuchengitter auskühlen lassen.

Weitere Rezepte finden Sie auf
www.volg.ch/rezepte/

Zubereitungszeit:
30 Minuten, backen ca. 60 Minuten

frisch und
fründlich **Volg**
www.volg.ch



Brugg feiert 50 Jahre Fasnacht

Am vergangenen Sonntag um 13.57 Uhr war es wieder so weit: Zahlreiche Guggenmusiken und Wagen versetzten Brugg in einen fasnächtlichen Ausnahmezustand. 34 Gruppen zogen am Umzug zum 50-Jahr-Jubiläum der Brugger Fasnacht durch die Stadt, ein bunt gemischtes Publikum säumte die Strassen.

Und nach dem Umzug ging es in den Festzonen, den Beizen und im Salzhäus bis in die Abendstunden weiter. Auf dem ersten Platz bei den grossen Gruppen landete übrigens die Klasse 2g vom Stapferschulhaus mit dem Motto «Moler-meischer Pinseler». **Seiten 6 und 7**

BILD: ISP

REMIGEN: Kindermaskenball des STV Remigen

Tanz und eine Konfettischlacht

Am Samstag stand Remigen im Zeichen des Maskenballs. Bevor sich die Erwachsenen trafen, waren am Nachmittag die Kinder an der Reihe.

Die Turnerschar des STV Remigen hatte keine Mühen gescheut, um für den alljährlichen Maskenball einen stimmungsvollen Rahmen zu schaffen. Und ab 16 Uhr strömten sie dann in die Turnhalle: die fasnächtlich maskierten, kostümierten und geschminkten Kinder mit ihren Müttern und Vätern. Eine als farbiger Bär verkleidete Animatuerin ermunterte den Nachwuchs, zu den vielen unverkennbaren Fasnachtshits zu tanzen, unterbrochen wurde der Partysound nur vom fulminanten Auftritt der Hornfänger aus Leuggern. Als Highlight entpuppte sich ausserdem die grosse Konfettischlacht. **Seite 2**



Zahlreiche geschminkte und kostümierte Kinder feierten Fasnacht

BILD: PG

Mitmachen

Engagieren Sie sich für Ihre Mitmenschen im Kanton Aargau

Setzen Sie sich ein für mehr Menschlichkeit – schenken Sie Ihren Mitmenschen Ihre Zeit.

Telefon 062 835 70 40
info@srk-aargau.ch
www.srk-aargau.ch/mitmachen

Schweizerisches Rotes Kreuz
Kanton Aargau

NEWS
aus Ihrer Region
finden Sie auf

ihre-region-online.ch

General-Anzeiger

Rundschau

ONLINE
www.ihre-region-online.ch

DIESE WOCHE

ABSTIMMUNG Die Meinungen für und gegen eine Baurechtsvergabe im Vorder Chlefeld in Windisch sind gemacht. **Seite 3**

KREATIVITÄT Die Villnacher Künstlerin Sandra Brönnimann stellt in Brugg Bilder mit Gesichtern sowie Skulpturen aus. **Seite 3**

ÜBERNAHME Die Constri AG aus Schinznach baut ihre Bereiche Outdoor und Kinderfahrzeuge aus und übernimmt die Frezzo AG. **Seite 5**

ZITAT DER WOCHE

«Wer häufig stundenlang in der Sonne liegt, schädigt seine Haut schwer.»



Die Kosmetikerin Angelika Sabo schwört auf Gesichtsmuskeltraining. **Seite 9**

GENERAL-ANZEIGER

Effingermedien AG | Verlag
Dorfstrasse 69, 5210 Windisch
Telefon 056 460 77 88 (Inserate)
Redaktion 056 460 77 88
redaktion@effingermedien.ch
inserate@effingermedien.ch · effingermedien.ch

MOBILITÄT

Teilzeitfahrer

Etwa 4,8 Millionen Personenwagen sind aktuell auf Schweizer Strassen unterwegs – der Bestand hat sich in den letzten rund 40 Jahren verdoppelt. Die Anzahl Fahrzeuge pro Person ist in diesem Zeitraum allerdings weniger stark gestiegen, da Angebote wie Autoabos oder Carsharing hinzugekommen sind. Vor diesem Hintergrund hat der Touring Club Schweiz (TCS) im vergangenen Jahr in einer Onlinebefragung untersucht, wie Menschen in der Schweiz ihr Fahrzeug finanzieren. Denn neben dem klassischen Besitz zeigen diverse Nutzungsmodelle wie Autoabonnements Alternativen auf. Und gerade beim Abschluss von Leasingverträgen gibt es in der Schweiz regionale Unterschiede. Und: Wer ein Auto leasen möchte, ist deutlich offener für Elektroantriebe als andere Käufergruppen. So können sich 45 Prozent der Leasinginteressenten ein reines E-Auto vorstellen, und immerhin 41 Prozent ziehen einen Plug-in-Hybrid in Betracht. **Seite 11**

REMIGEN: Der Nachwuchs hat Gefallen am Maskenball

Keiner zu klein, ein Fasnächtler zu sein

Der vom STV Remigen organisierte Kindermaskenball am vergangenen Samstagmittag war ein voller Erfolg.

PETER GRAF

Bevor es am vergangenen Montag in Basel «Morgestraich: vorwärts, marsch!» hiess, wurde am Wochenende die fünfte Jahreszeit in Remigen ausgekostet. Die Turnerschar, die dem Anlass seit Jahrzehnten ihren Stempel aufdrückt, hat weder Arbeit noch Mühe gescheut, um die Kinder am Nachmittag und das Abendpublikum in einem dem Anlass gerechten Ambiente zu empfangen. Und so strömten um 16 Uhr, als die Türen geöffnet wurden, neben erstaunlich vielen maskierten Kindern auch zahlreiche Mütter und Väter in fasnächtlichem Outfit in die Turnhalle. Während sich die Erwachsenen an der Bar mit Speis und Trank eindeckten, drängten sich die Kinder als Clowns, Polizisten, Hexen, Monster, Ballerinen, wagemutige Superhelden oder als Prinzessinnen, viele in selbst gemachten Kostümen, vor der Bühne, um sich beim Tanzen dem fasnächtlichen Treiben hinzugeben.

Lautstark machte die als farbiger Bär verkleidete Animateurin auf sich aufmerksam. Sie ermunterte die Kinder, laut nach der Partnerin Sina zu rufen. So gelang es dem Bärenpaar nach dem zweiten Anlauf, die Kinderschar mithilfe unverkennbarer Fasnachts Hits für das gemeinsame Tanzen und die Polonaise durch die Halle zu bewegen. Voller Tatendrang machten sie sich aber auch auf die Suche nach den bei den Bären beliebten Ho-



Strahlende Kinder am Maskenball in Remigen

BILDER: PG

nigtöpfen, die in der Halle versteckt waren.

Als Highlight entpuppte sich die anschliessende Konfettischlacht. Nach dem Startschuss gab es kein Halten mehr, und so wurde manch einer mit Konfetti richtig «eingeseift». Bekanntlich erfreut sich der Remiger Fasnachtsanlass weit über die Gemeindegrenzen hinaus grosser Beliebtheit. Vielleicht wäre es prüfenswert, den Kindermaskenball durch eine Jurierung der farnefrohen Einzelmasken und Paare, aber auch der aus Familien bestehenden Gruppen durch die Abgabe von Nummern aufzuwerten. Bestimmt könnten Eltern zur Übernahme dieser Aufgabe gewonnen werden.

Ausgelassen feiern

Unterbrochen wurde der Partysound vom fulminanten Auftritt der Hornfänger aus Leuggern. Mit einem Strauss bekannter kakophonischer Hits brachten sie sogar nicht eingeleichte Fasnächtler dazu, sich den rhythmischen Klängen hinzugeben. Und so hielt das farbenprächige Treiben unter buntem Konfettiregen weiter an, bis es Zeit wurde, sich mit Hörnli, Gehacktem, Apfelmus, Hamburgern, Pommes frites oder Hotdogs zu stärken, um Kräfte für den bevorstehenden Abend zu sammeln.

Denn um 20 Uhr begann mit den 34er-Höcklern, Ennetbaden, den Steibruchschänzern, Würenlingen, den Räbefonikern, Untersiggenthal, und den Seifesidern aus Leibstadt eine längere Party. Zwischen den einzelnen Auftritten sorgte DeeJay White Rocka für beste Unterhaltung, und für alle, die noch nicht genug hatten, stand am Sonntagmorgen im «Chevy's Road Stop» ein Katerfrühstück bereit.

LESERBRIEF

■ Dringend benötigten Wohnraum an den Höchstbietenden verschern?

Man stelle sich vor, eine Gemeinde besitze Land, und das im Jahr 2026. Dieses Land kann entwickelt und bebaut werden, mit bezahlbaren Wohnungen, für normalverdienende Menschen und Familien mit Kindern. Und das in Zeiten der Wohnungsnot an einem günstig gelegenen Standort mitten im Aargau, im Chilefeld in Windisch. Doch egal wie gut die Idee ist, irgendjemand ist immer dagegen. Anstatt das Bauland gewinnbringend an Höchstbietende zu verschern, hat Windisch hier die Chance, es im Eigentum zu halten und sich so ein langfristiges Mitspracherecht zu sichern. Mit der Vergabe im Baurecht kommt ein wirksames Instrument für die aktive Steuerung der räumlichen Entwicklung zum Zug. Das klingt für mich attraktiver, als wenn man einfach Luxuswohnungen hinklotzen würde, um damit vielleicht, aber auch nur vielleicht reiche Steuerzahlende anzulocken. Zudem erhält Windisch so regelmässige und gesicherte Einnahmen durch den Baurechtszins von 110'400 Franken pro Jahr. Für Windisch ergibt das aus meiner Sicht mehr Sinn, als wenn man den wertvollen Boden einfach für einen wohlgeernteten einmaligen Gewinn verspekulieren würde. Ausserdem wird so für die Menschen, die dringend bezahlbaren Wohnraum brauchen, attraktiver Wohnraum geschaffen. Für mich ist die Sache klar, ich sage Ja zur Baurechtsvergabe Chilefeld in Windisch.

JEANNINE BOSSARD,
EINWOHNERRÄTIN WINDISCH

BAUGESUCHE



130649 GA

Bauherrschaft: Antalis AG, Industriestrasse 20, 5242 Lupfig

Projektverfasserin: FF PARTNER AG, Industriestrasse 10, 5036 Oberentfelden

Bauprojekt: Einbau Garagentor, Parzelle Nr. 363, Gebäude Nr. 21, Industriestrasse 20, 5242 Lupfig

Zusatzbewilligung: Departement Bau, Verkehr und Umwelt

Bemerkung: Keine Profilierung

Die Pläne liegen vom **28. Februar 2026 bis 30. März 2026** bei der Bauverwaltung Eigenamt zur Einsichtnahme öffentlich auf. Einwendungen gegen das Bauvorhaben sind während der Auflagefrist mit einem Antrag und dessen Begründung dem Gemeinderat einzureichen.

Lupfig, 23. Februar 2026

Der Gemeinderat



130649 GA

1. Bauherrschaft: [REDACTED]

Grundeigentümerin: Rebag Immobilien AG, Strangenweg 5, 8916 Jonen

Bauvorhaben: Ersatz Kinderspielplatz/demontable Windschutzwand auf bestehende Wand der Aussenterrasse

Lage: Parzelle Nr. 420, Vierlinden 2, 5225 Bözberg

Projektverfasserin: Neutrale Bauverwaltung, Ursprung 87, 5225 Bözberg

Kantonale Zustimmung: erforderlich

2. Bauherrschaft: [REDACTED]

Grundeigentümer: [REDACTED]

Bauvorhaben: Ersatz Dach und Renovation Isolation Fassade

Lage: Parzelle Nr. 512, Gässli 11, 5225 Bözberg

Projektverfasser: [REDACTED]

Kantonale Zustimmung: nicht erforderlich

Die Baugesuche liegen vom 27. Februar 2026 bis 30. März 2026 bei der Gemeindekanzlei zur Einsichtnahme öffentlich auf. Diese Frist kann nicht verlängert werden. Einwendungen gegen die Bauvorhaben sind während der Auflagefrist mit einem Antrag und dessen Begründung dem Gemeinderat einzureichen.

5225 Bözberg, 24. Februar 2026

Gemeinderat Bözberg



130651 GA

Bauherrschaft: [REDACTED]

Bauvorhaben: BG 2025-0106, Ersatz Gasheizung durch Luft-/Wasserwärmepumpe, Obere Au 6, 5200 Brugg, Parz. 4144

Weitere Genehmigungen: Nicht erforderlich

Planaufgabe: Die Unterlagen liegen vom 27.02.2026 bis zum 30.03.2026 auf der Abteilung Planung und Bau in Brugg zur Einsichtnahme öffentlich auf.

Einwendungen: Sind dem Stadtrat Brugg mit Antrag und Begründung einzureichen bis zum 30.03.2026.

Abteilung Planung und Bau, Brugg



Birr

130647 GA

1. Bauherrschaft: [REDACTED]

Projektverfasserin: suter architekten ag, Lenzburgerstrasse 12, 5507 Mellingen

Bauprojekt: Umbau Wohnhaus in drei Wohnungen mit Ausbau Dachgeschoss und Einbau von fünf Dachfenstern, Parzelle Nr. 765, Gebäude Nr. 648, Hinterdorfstrasse 12, 5242 Birr

Zusatzbewilligung: Departement Bau, Verkehr und Umwelt

2. Bauherrschaft: GE Vernova (Switzerland) GmbH, Zweigniederlassung Birr, Zentralstrasse 40, 5242 Birr

Projektverfasserin: GE Vernova (Switzerland) GmbH, Zweigniederlassung Birr, Zentralstrasse 40, 5242 Birr

Bauprojekt: Neubau eines luftgekühlten Mittelspannungsraums im Innern des Schleuderanlage-Maschinenhauses mit Fassadenveränderung, Parzelle Nr. 241, Gebäude Nr. 210, Zentralstrasse 40, 5242 Birr

Zusatzbewilligung: Departement Bau, Verkehr und Umwelt

Bemerkung: Keine Profilierung

Die Pläne liegen vom **28. Februar bis 30. März 2026** bei der Bauverwaltung Eigenamt zur Einsichtnahme öffentlich auf. Einwendungen gegen die Bauvorhaben sind während der Auflagefrist mit einem Antrag und dessen Begründung dem Gemeinderat einzureichen.

Birr, 23. Februar 2026

Der Gemeinderat

LESERBRIEFE

- Pro Person und Thema wird nur ein Leserbrief veröffentlicht.

WINDISCH: Abstimmung vom 8. März

Was passiert mit dem Chilefeld?

Am Sonntag in einer Woche wird über eine Baurechtsvergabe im Vorder Chilefeld abgestimmt. Die Positionen sind bezogen.

MARKO LEHTINEN

Im Gebiet Vorder Chilefeld in Unterwindisch sollen preisgünstige Wohnungen für Familien entstehen. Die Grundstücke, die der Gemeinde gehören, sollen dazu nicht verkauft, sondern für 99 Jahre im Baurecht abgegeben werden. Da der Wert des Baurechtsvertrags den Betrag von drei Millionen Franken deutlich überschreitet und die Vorlage deshalb dem obligatorischen Referendum untersteht, kommt es am 8. März zur Abstimmung.

An der Vorlage zum Vorder Chilefeld scheiden sich die Geister. Der Gemeinderat hält die Baurechtsvergabe naturgemäss für sinnvoll (siehe «General-Anzeiger» vom 12. Februar). Er argumentiert mit der finanziellen Nachhaltigkeit. Windisch profitiere bei einer Baurechtsvergabe auch künftig von allfälligen Landwertsteigerungen und habe nach Ablauf der 99 Jahre wieder die «Verfügungshoheit» über das Areal. Der finanzielle Effekt eines Verkaufs wäre dagegen einmalig. Ausserdem betont der Gemeinderat die soziale Komponente des Projekts. Es gehe darum, Familien mit bezahlbaren Mieten, der sogenannten Kostenmiete, nach Windisch zu holen.

«Verantwortungsvolle Lösung»

Unterdessen haben die Parteien und Interessengruppen ihre Positionen bezogen und mit Flyern oder Medienmitteilungen ihre Empfehlungen abgegeben. In einem Communiqué vom 16. Februar haben sich zum Beispiel die Grünen klar für die Vorlage ausgesprochen. Die Partei bezeichnet sie als «verantwortungsvolle Lösung», die für finanzielle Vernunft und eine Boden- und Wohnungspolitik im Sinne einer familienfreundlichen Gemeinde steht. Das Vorder Chilefeld gehöre zu



Am 8. März wird über die Zukunft des Vorderen Chilefelds abgestimmt

BILD: LEH

den letzten grösseren Landreserven der Gemeinde. Mit der Vergabe im Baurecht bleibe das Land im Eigentum der Gemeinde, gleichzeitig erhalte Windisch jährlich wiederkehrende Einnahmen in Form eines Baurechtszinses von rund 110 000 Franken.

Mit dem Baurecht könne die Gemeinde auch gezielt Einfluss auf die Nutzung des Areals nehmen. «Vorgehen sind Wohnungen ohne Gewinnorientierung. Damit wird langfristig bezahlbarer Wohnraum geschaffen, insbesondere für Familien und die Mittelschicht – ein Segment, das in Windisch zunehmend unter Druck steht», so die Grünen.

Auch die EVP spricht sich in einer Mitteilung vom 19. Februar für die Baurechtsvergabe aus. «Das Chilefeld liegt seit Jahren brach», schreibt die Ortspartei. «Wer heute Nein sagt, zementiert Stillstand – ohne Mehrwert für die Gemeinde und kommende Generationen. Mit dem Baurecht behalten wir das Land dagegen in öffentlicher Hand und schaffen gleichzeitig

Raum für eine sinnvolle, gesteuerte Entwicklung. Das ist verantwortungsvoll und generationengerecht.» Das Projekt ermögliche bezahlbaren Wohnraum, stärke das lokale Gewerbe und nutze die bestehende Infrastruktur, statt neue Flächen zu verbauen. «Verdichtung am richtigen Ort ist kein ideologisches Schlagwort, sondern ökologische Notwendigkeit. Wer Nachhaltigkeit ernst nimmt, muss innerorts entwickeln – nicht auf der grünen Wiese», so die EVP. Das Baurecht schaffe Planungssicherheit, klare Auflagen und demokratische Kontrolle. Es lasse Handlungsspielraum und Verantwortung dort, wo sie hingehöre: bei der Gemeinde. «Boden ist keine Ware für kurzfristige Interessen, sondern eine Ressource, die wir treuhänderisch verwalten. Das Baurecht Chilefeld erfüllt genau diesen Anspruch.»

«Ein dritter Fehlversuch»

Nicht nur die Ja-Seite, auch die Gegnerschaft der Vorlage macht kurz vor der Abstimmung auf sich aufmerk-

sam. Ein bürgerliches Komitee, das bereits hinter dem Referendum gegen das Budget 2026 stand, hat wiederum unter dem Schlagwort «Win-Win-Windisch» eine Plakataktion und einen Flyer lanciert. Man dürfe die Fehler der Vergangenheit nicht wiederholen, heisst es dort. «Windisch verlor schon einmal über eine Million Franken durch einen Baurechtsvertrag.» Die Gemeinde habe mit dem Baurechtsvertrag für das Restaurant Müli in Mülligen «experimentiert», steht auf dem Flyer. «Die Umsetzung ging schief, und der Vertrag musste 2006 mit über einer Million Franken Verlust abgeschlossen werden.» Seit Jahrzehnten bezahle die Gemeinde Windisch einen Baurechtszins für die Liegewiese der Badi, obwohl für diesen Betrag das Land schon mehrfach hätte gekauft werden können. «Einen dritten Fehlversuch kann und darf sich die Gemeinde Windisch nicht leisten!», so das Komitee mit Mitgliedern der FDP, der Mitte und der SVP.

Die Einwohnerratspräsidentin Elisabeth Hofmänner betont im Namen des

Komitees, dass die bürgerlichen Parteien – wie schon beim Nein zum Budget – bei dieser Vorlage ein Finanzproblem sähen, dieses Mal aber auf der Einkommenseite. «Denn die Einnahmen zu stärken, muss die Devise der Gemeinde sein», sagt Hofmänner. Im Weiteren sei der vorliegende Baurechtsvertrag unausgewogen und weise Mängel auf. «Und ein Thema möchte ich noch nennen: Der Gemeinderat teilt mit, dass ein Verkauf nicht infrage komme, weil er nur einen einmaligen und keinen nachhaltigen Einfluss auf die Verschuldungssituation habe. Er vergisst aber, dass ein Verkaufserlös ohne nennenswertes Risiko sehr nachhaltig angelegt werden könnte und sicher jährlich mehr lösen würde als der magere Baurechtszins.»

Für ein Nein zur Baurechtsvergabe setzt sich auch ihr Komiteekollege Martin Gautschi, Einwohnerrat der FDP, in einem Leserbrief ein (auf Seite 12 in dieser Ausgabe). Dabei bezieht er sich auf die Medienmitteilung der EVP. «Wir vom bürgerlichen Schulterschluss wollen das Chilefeld entwickeln, aber nicht mit einem gänzlich schlechten Baurechtsvertrag», so Gautschi. «Gemäss EVP schafft das Baurecht Planungssicherheit, demokratische Kontrolle sowie Handlungsspielraum. Der Baurechtsvertrag dauert 99 Jahre, und hier kann aber demokratisch nichts mehr verändert werden.»

Zudem unterliege der Baurechtsvertrag nicht der allgemeinen Teuerung, sondern nur dem hypothekarischen Referenzzinssatz. «Ebenso ist der Baulandpreis für die Kalkulation des Baurechtszinses viel zu tief angesetzt. Das sind grobe kaufmännische Fehler, welche die Gemeinde Windisch, die finanziell schlecht dasteht, nicht machen darf», schreibt Gautschi weiter. Und: «Windisch hat im kantonalen Vergleich überdurchschnittlich viel sozialen Wohnungsbau. Hier muss man auch den Mut haben, Bauland zu marktgerechten und möglichst hohen Preisen zu verkaufen, damit Geld in die Kasse fliesst – was dringend nötig ist, wenn wir nicht einfach den Steuersatz erhöhen wollen.»

VILLNACHERN: Sandra Brönnimann stellt ihre Kunst in der Galerie Immaginazione aus

«Malen gibt mir völlige Ruhe»

Die Villnacher Künstlerin Sandra Brönnimann hat vor zehn Jahren mit dem Malen begonnen – «einfach aus einer Laune heraus», wie sie sagt.

MALINI GLOOR

Sandra Brönnimann ist mit den letzten Vorbereitungen für ihre Ausstellung in der Galerie Immaginazione beschäftigt. Die Villnacherin, die in Veltheim aufgewachsen ist, stellt zum zweiten Mal in der Galerie aus. Das erste Mal 2024 abstrakte Bilder, dieses Mal werden es 19 Bilder mit Gesichtern sowie Skulpturen sein. «Bei der Artwall, einer Wand, an der diverse Künstler in der Galerie ihre Bilder ausstellen dürfen, bin ich seit zwei Jahren dabei», erzählt die 37-Jährige.

Ihre Mutter habe ihr erzählt, dass sie bereits als Kind immer gemalt oder gebastelt habe, so Sandra Brönnimann. «Alles Kreative reizt mich somit schon mein ganzes Leben lang», sinniert sie mit einem Lächeln. Sie absolvierte eine Lehre als Fotolaborantin in Baden und ist seit 15 Jahren als Fotografin selbstständig.

«Vor zehn Jahren habe ich mit dem Malen angefangen, einfach aus einer



Die Künstlerin Sandra Brönnimann mit einem ihrer Bilder

BILD: MG

Laune heraus.» Die Geburt ihrer Tochter vor neun Jahren setzte der Malerei eine Pause, seit vier Jahren malt die Künstlerin wieder intensiv. «Einige Monate nach der Geburt meines Sohnes hatte ich wieder richtig Lust zu malen, und seither bin ich daran.»

Selbst ausprobieren

Sandra Brönnimann liebt es, selbst auszuprobieren statt Kurse oder Kunstschulen zu besuchen: «Ich habe eine riesige Sammlung an Bildern auf dem Computer, nicht nur von mir selbst gemalte, sondern auch von an-

deren Künstlern als Inspiration. Darunter sind Bilder von mir, die mir gar nicht mehr gefallen, man verändert seinen Stil.» Nicht aufgeben, heisst ihre Devise. «Bilder auf Papier sind zum Teil ziemlich schnell gemalt, und man sieht rasch ein Ergebnis. Das mag ich genauso gern wie grosse Bilder, an denen man lang arbeitet.»

Ihre Bilder haben Formate von 5,5 mal 5,5 Zentimeter bis zu 1,2 mal 1,6 Meter. «Ich mag grosse Bilder, aber es ist natürlich eine Frage des Platzes. Und manchmal muss ein Bild ein winziges Format haben. Es kommt ganz auf meine Stimmung an», so die Künstlerin, der das Malen völlige Ruhe gibt: «Ich fahre beim Malen völlig herunter. Es gibt mir richtig Energie.» Meist malt sie, wenn die Kinder im Bett sind: «Als Nachtmensch kommt mir das bestens entgegen.»

Drei Künstler, eine Ausstellung

An der Ausstellung in der Galerie Immaginazione in Brugg stellt neben Sandra Brönnimann auch Susi Kramer aus Oberhof ihre Acrylglasskulpturen aus, und Lorenzo Consoli aus Aarau zeigt seine Bilder. Denn Claudio Cassano, Inhaber der Galerie, kombiniert gern unterschiedliche Künstler an seinen Ausstellungen:

«Wir machen das nun das zwölfte Jahr. Mein Credo ist, dass die gezeigte Kunst nicht allen gefallen muss, sie muss nicht immer lieblich sein. Sie soll in den Besuchenden etwas auslösen.»

Die Dreifach-Ausstellung dauert bis zum 9. April. Öffnungszeiten: jeden Donnerstag ab 16.45 Uhr.

Inserat

ZULAUF
Die grüne Quelle

Einladung zum Kurs
Grundwissen
für Garten-Neulinge
Wir zeigen Ihnen die ersten
Schritte zum eigenen Gartenreich.
Mittwoch, 4. März, 14 Uhr
Zulauf AG, Schinznach-Dorf, zulauf.ch

129598C GA

LESERBRIEF

Nein zum Baurechtsvertrag

Am 8. März stimmt Windisch über den Baurechtsvertrag Vorder Chlefeld ab. Bei Annahme der Vorlage subventioniert Windisch während 99 Jahren die rund 35 Mieterinnen und Mieter, die in die zu erstellenden Wohnungen einzuziehen werden. Die Botschaft stellt zwei Argumente in den Vordergrund: Erstens bekomme Windisch mit dem Baurechtszins regelmässige und dringend benötigte Einkünfte, und zweitens würde mit dem Baurechtsvertrag günstiger (Familien-)Wohnraum geschaffen. Stimmt das? Die 5343 Quadratmeter sind im Eigentum der Gemeinde und stehen mit 5,343 Millionen Franken in ihren Büchern. Damit entspricht der Baurechtszins von 110'400 Franken lediglich einer Rendite von 2 Prozent. Angelegt auf dem Kapitalmarkt, könnte während 99 Jahren mit Sicherheit eine um ein Mehrfaches höhere Rendite erzielt werden. Ein sehr schlechtes Geschäft für Windisch. Und liegt es wirklich im Interesse der zukünftigen Mieterinnen und Mieter, mit rund 11 Millionen Franken, dem kumulierten Baurechtszins, doppelt so viel für das Land zu bezahlen, als es wert ist, und ohne dass sie am Schluss auch Landeigentümer sind? Wäre es nicht sinnvoller, ihnen das Land zu verkaufen? Das, zumal die Gemeinde über die Vermögenssteuer und die Grundstückgewinnsteuer an der Wertsteigerung des Landes beteiligt wird. Windisch benötigt gemäss Botschaft bezahlbaren Wohnraum, insbesondere für Familien. Unter der wohl zutreffenden Prämisse, dass in günstigen Wohnungen eher Personen mit tieferem Einkommen leben, zeigt schon die Tatsache, dass unser Normsteuerertrag sehr deutlich unter dem Kantonsmittel liegt (2023: Windisch 2396 Franken, Kanton 2923 Franken), dass es in Windisch nicht an günstigen und bezahlbaren Wohnungen mangelt. Fehlen aber immerhin Familienwohnungen? Auch das ist nicht der Fall. Der Anteil von Familienhaushalten liegt gemäss Botschaft in Windisch mit 31 Prozent über dem schweizerischen Schnitt. Zudem belegen die steigenden Schülerzahlen der Schule Windisch, das Windisch für Familien attraktiv ist. Es ist bei dieser Ausgangslage nun schlicht nicht nachvollziehbar, weshalb Windisch die Wohnkosten von etwa 35 zukünftigen Mieterinnen und Mietern subventionieren soll, und das auf Kosten aller Windischer und Windischerinnen. Deshalb Nein zum Baurechtsvertrag Vorder Chlefeld.

AMAN SAPRA, WINDISCH

RINIKEN

Projekt des Chors Riniken

Der Chor Riniken startet ein neues Chorprojekt, das er der zweiten Landessprache Französisch widmet. Neben traditionellen Volksliedern aus der welschen Schweiz enthält das Programm Werke von der Renaissance bis zur Romantik. Auch bekannte, unvergängliche Chansons haben Platz gefunden. Das Konzert findet im kommenden November statt. Mit dem neuen Projekt will der Chor den Charme und die Schönheit der französischen Sprache aufzeigen und zum besseren Verständnis für unsere viersprachige Schweiz beitragen. Für dieses Projekt sind zusätzliche Männerstimmen gesucht. Die Dirigentin Isabelle von Arx gestaltet die Proben stets abwechslungsreich und mit einer Prise Humor. Geprüft wird ab dem 26. Februar jeweils am Donnerstagabend um 19.30 Uhr im Zentrum Lee in Riniken. Weitere Informationen sind auf der Homepage chor-riniken.ch zu finden. Ausserdem gibt Präsident Richard Wullschleger Auskunft (056 442 54 13, 079 610 65 59 oder chor.riniken@gmail.com). GA

MÖNTHAL

Abschluss 2025

Das Vorjahresergebnis wurde 2025 in Mönthal nicht ganz erreicht, der Steuerabschluss darf sich trotzdem sehen lassen, wie die Gemeinde schreibt. Mit dem Steuerertrag von total 1,23 Millionen Franken konnte die Budgetvorgabe von 1,19 Millionen Franken um 44'312 Franken oder 3,72 Prozent übertroffen werden. Das ist vor allem auf höhere Nachträge aus den Vorjahren sowie auf die Gewinn- und Kapitalsteuern juristischer Personen zurückzuführen. Der bereinigte Steuerausstand hat im Vergleich zum Vorjahr zugenommen. Vom fakturierten Steuersoll sind Ende des Jahres 16,44 Prozent im Ausstand. Mit diesem Wert liegt Mönthal über dem Kantonsmittel von 14,55 Prozent. GA



Max und Margot

TICKETS
zu gewinnen!

BRUGG

Ein Treffen auf der Bühne

Max und Margot – er bereits Rentner, sie kurz vor der Pensionierung – stehen vor einer lästigen Entscheidung: Sollen sie am jährlichen Treffen mit drei befreundeten Paaren auch dieses Jahr festhalten? Obwohl diese Treffen im Laufe von 40 Jahren an Reiz und Frische verloren haben. Im Odeon erlebt das Publikum aus nächster Nähe, wie die beiden um Entscheidungen ringen, wie sie sich streiten und sich versöhnen, einander Geheimnisse verraten, Geständnisse ablegen und wohin diese Reise sie letzten Endes führt.

Freitag, 6. März, 20.15 Uhr
Odeon, Brugg

TICKETVERLOSUNG

Schicken Sie uns eine E-Mail mit Ihrem Namen und Ihrer Adresse mit dem Betreff «Max» an wettbewerb@effingermedien.ch.
Einsendeschluss:

Montag, 2. März, 11 Uhr.

Die Gewinner werden anschliessend sogleich per E-Mail benachrichtigt. Über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt.

Viel Glück!

HAUSEN AG

Mitteilungen aus der Gemeinde

Papier- und Kartonsammlung

Der Turnverein führt die nächste Papiersammlung am Samstag, 7. März, durch. Das Altpapier (Papier und Karton getrennt) ist gut gebündelt bis 8 Uhr an die Strasse zu stellen. Papier in Schachteln und Säcken wird nicht mitgenommen. Die Bündel sollen nicht dicker als 15 Zentimeter sein. Nicht zum Altpapier gehören Blumen- und Kohlepapier, Waschmittelkartons, Tierfutterverpackungen, Folien, Plastik sowie Tetra-Packungen. Falls Altpapier- oder Kartonbündel vergessen werden, bitten wir Sie, die auf der Website unter der Rubrik «Neuigkeiten» angegebene Kontaktperson anzurufen.

Volksabstimmung am 8. März

Das Schweizer Stimmvolk kann am Sonntag, 8. März, über vier eidgenössische und zwei kantonale Vorlagen abstimmen. Zudem findet eine Ersatzwahl für eine Schulrätin/einen Schulrat im Bezirk Brugg statt. Nutzen Sie die Möglichkeit der brieflichen Stimmabgabe, indem Sie Ihr Antwortcouvert mindestens vier Tage vor dem Abstimmungstag bei der Post aufgeben. Alternativ können Sie Ihr Antwortcouvert in den Briefkasten der Gemeindeverwaltung werfen oder am Sonntagmorgen von 8.30 bis 9 Uhr den Urnendienst nutzen, um direkt an der Urne abzustimmen. Bitte denken Sie daran, den Stimmrechtsausweis zu unterschreiben und zusammen mit dem separaten Stimmcouvert im Antwortcouvert zurückzusenden. Wir freuen uns auf eine hohe Beteiligung.

Nächste unentgeltliche Rechtsauskünfte am Mittwoch, 4. und 18. März

Der aargauische Anwaltsverband bietet für den Bezirk Brugg am ersten und dritten Mittwoch des Monats von 17.30 bis 18.30 Uhr im Gemeindehaus Windisch, Dohlenzelgstrasse 6, im 5. Stock unentgeltliche Rechtsauskünfte an. Die Beratung deckt sämtliche Rechtsgebiete ab. Rechtssuchende erhalten bei den Rechtsauskunftsstellen eine 15-minütige

Orientierungshilfe. In kurzen, persönlichen Gesprächen geben Ihnen Anwältinnen und Anwälte des aargauischen Anwaltsverbands erste Auskünfte zu Ihren Rechtsfragen und zeigen Ihnen Wege für das weitere Vorgehen auf. Eine Terminreservation ist nicht nötig.

Einladung zum Neumimkerkurs

Der Imkerverein Bienenzüchter Unteres Aaretal startet einen neuen zweijährigen Imkergrundkurs. In Theorie und Praxis werden die Grundlagen über die Imkerei vermittelt. Kursbeginn ist am Samstag, 14. März. Der Kursort ist vorwiegend das Vereinsbienenhaus in Villigen.

– Weitere Informationen finden Sie unter www.bienen-ag.ch/de/sektoenen/unteres-aaretal/kurse/grundkurs

Der Imkerverein Bienenzüchter Unteres Aaretal freut sich auf Menschen, welche die Faszination und die Freude an den Honigbienen teilen. Die Kursleiterinnen: Margrit Oeschger, m_oeschger@gmx.net, 079 725 11 72, und Regina Müller, regina.mueller@mail.ch, 079 366 31 18, geben gern Auskunft und nehmen Anmeldungen bis zum 7. März entgegen.

Bibli-Ludo-Kafi

Am Samstag, 7. März, findet von 9.30 bis 12 Uhr unser Bibli-Ludo-Kafi statt. Nehmen Sie sich Zeit zum Schmökern und geniessen Sie dazu feinen Pöppel sowie ein Getränk. Auch wenn Sie (noch) nicht Kunde bei uns sind, sind Sie eingeladen, unverbindlich vorbeizukommen.

Lirum-larum-Verslisspiel in der Bibli-Ludo

Am Donnerstag, 5. und 19. März, ist von 10 bis 11 Uhr Verslisspielzeit in der Bibliothek. Kleinkinder von neun Monaten bis etwa drei Jahren können gemeinsam mit ihrer erwachsenen Begleitperson über Verse, Geschichten und Fingerspiele die Sprache entdecken. Ohne Anmeldung. Die Bibli-Ludo freut sich auf Sie.



STIFTUNG **TIERBOTSCHAFTER.CH**

100% FÜR DIE TIERE

TRANSPARENT • TIERSCHUTZ • NACHHALTIG • EFFIZIENT

Danke für Ihre Spende.
Die Schweizer Stiftung unterstützt Tierschutzprojekte in der Schweiz und auf der ganzen Welt.
Spendenkonto: 85-252306-7.
www.tierbotschafter.ch

VERANSTALTUNGEN

Reformierte Kirche Brugg
Veranstaltungen im März

Bitte informieren Sie sich auf www.refbrugg.ch oder im Sekretariat unter Tel. 056 441 11 76

Immer Montags	6.00 Uhr	Stadtkirche Meditatives Sitzen
Immer Montags	9.00 Uhr	Offenes Kirchgemeindehaus
Immer Dienstags	14.00 Uhr	Stadtkirche Weischno-Chor
Immer Freitags	14.00 Uhr	Offenes Kirchgemeindehaus
Immer Freitags	12.00 Uhr	Kirchgemeindehaus Mittagstisch
So 1. März	10.00 Uhr	Stadtkirche Predigtgottesdienst
Mi 4. März	14.30 Uhr	Kirchgemeindehaus Kultur am Nachmittag
Do 5. März	14.00 Uhr	Kirchgemeindehaus Jass- und Spielnachmittag
Do 5. März	18.00 Uhr	Start kath. Kirche Schritte für den Frieden
Fr 6. März	18.15 Uhr	Stadtkirche Orgelpunkt
So 8. März	10.00 Uhr	Stadtkirche Predigtgottesdienst
Do 12. März	19.00 Uhr	Gewölbekeller Taizé-Andacht
Sa 14. März	10.00 Uhr	Pavillon Samstagstreff für Kinder (6-10J)
Sa 14. März	18.00 Uhr	Stadtkirche Musik um 6
So 15. März	11.00 Uhr	Kath. Kirche Ökumenischer Gottesdienst
Do 19. März	14.00 Uhr	Kirchgemeindehaus Jass- und Spielnachmittag
Fr 20. März	ab 12.00 Uhr	Anti-Rassismus-Tag
Fr 21. März	10.30 Uhr	Kath. Kirche Ökumenische Kinderkirche
So 22. März	10.00 Uhr	Stadtkirche Predigtgottesdienst
Fr 27. März	16.30 Uhr	Stadtkirche Orgelkinder
Fr 27. März	18.15 Uhr	Stadtkirche Andacht zum Monatsende
Sa 28. März	10.00 Uhr	Pavillon Samstagstreff für Kinder (6-10J)
So 29. März	10.00 Uhr	Stadtkirche Konfirmationsgottesdienst
Mo 30. März	18.15 Uhr	Stadtkirche Musik und Wort in der Karwoche
Di 31. März	18.15 Uhr	Stadtkirche Musik und Wort in der Karwoche

Angebote für Jugendliche auf insta und refbrugg.ch

30572 GA

14. Knecht Future Day

Besuche uns am 1. April 26 in Brugg und erhalte spannende Einblicke in unterschiedliche Berufsbilder.


www.knechtfutureday.ch


Weitere Bilder
finden Sie auf
ihre-region-online.ch

WINDISCH: Kinderumzug in den Strassen und närrisches Treiben im Festzelt

Kinder, Guggen und gute Stimmung

Fröhliche Kinder, farbenprächtige Kostüme und fetzige Guggenklänge: Der Kinderumzug in Windisch lockte zahlreiche Besuchende an.

ISABEL STEINER PETERHANS

Windisch zeigte sich am letzten Samstag einmal mehr von seiner farbenfrohen Seite. Der traditionelle Kinderumzug, der seit 1981 fester Bestandteil der Windischer Fasnacht ist, verwandelte das Dorf in ein buntes Meer aus Kostümen und Musik.

Bereits um 13 Uhr sorgte das Warm-up beim Gemeindehausplatz für beste Stimmung. Verschiedene Guggenmusiken heizten dem Publikum ein, während sich die Gruftis um Speis und Trank für das leibliche Wohl kümmerten. Trotz Kühle und Nässe fanden sich zahlreiche Besucherinnen und Besucher am Strassenrand ein.

Während des Umzugs war die Strasse gesperrt, doch das nahm in Windisch niemand übel. Schliesslich gehört diese fröhliche Ausnahme längst zur guten Tradition.

Später setzte sich der Umzug beim Kindergarten Dohlenzelg in Bewegung. Über die Dohlenzelgstrasse und die Dorfstrasse zogen die verkleideten Kinder, begleitet von rhythmischen Trommeln, schmetternden Trompeten und jubelnden Zuschauerinnen und Zuschauern, bis zur Dorfturnhalle, dem traditionellen Ziel.

Nach dem Umzug ging das närrische Treiben im und um das geheizte Festzelt weiter. Es gab weitere Guggenauftritte, einen Malwettbewerb sowie Spiel und Spass für Kinder mit der Kita Sonneschii. Den stimmungsvollen Abschluss bildete am Abend die legendäre Gruftibar, die ihre Tore öffnete. Hier feierten die Windischer und ihre Gäste bis spät in die Nacht – wie es sich für die fünfte Jahreszeit gehört.



Windisch stand am Samstag ganz im Zeichen der Fasnacht

BILD: ZVG



Anita Bruderer, Jurymitglied: «Momentan gebe ich die Nummern für die Maskenprämierungen heraus. 750 Personen, davon 150 Kinder, sind angemeldet. Es gibt auch spontane Nachmeldungen. Wir beurteilen die Kreativität sowie allfällige Aktionen.»



Ben Joost, Trombongos, Windisch: «Soeben hatten wir einen Auftritt beim Warm-up, nach dem Umzug haben wir noch zwei Einsätze. Wir haben Spass und eine supergute Zeit in der Truppe.»



Malea, 6: «Ich gehöre seit drei Jahren zu den Gruftis, und es ist cool. Unsere ganze Familie macht mit. Ich darf während des Umzugs Schleckzeug verteilen, aber das meiste esse ich gleich selbst. Ich geniesse die Fasnachtstage.»



Ron, 8: «Heute ist Papi-Sohn-Tag. Ich gehöre zur Hächle-Gugger aus Hägglingen. Seit acht Jahren bin ich dabei, definitiv seit zwei Jahren als offizielles Mitglied. Ich freue mich auf die Konfettischlacht. In der Schule feierten wir auch Fasnacht.»



Donya, 6: Fasnacht ist immer, wenn der Winter vorbei ist, oder? Ich freue mich auf die Party. Das spanische Gwändli haben meine Eltern bestellt. Wir fahren diesen Sommer in den Urlaub nach Spanien. So stimme ich mich schon etwas ein.»

SCHINZNACH: Die national tätige Constri AG übernimmt Frezzo

Ausbau bei Outdoor und Kinderfahrzeugen

Constri hat die Firma Frezzo AG übernommen. Damit baut das Unternehmen die Bereiche Kinderfahrzeuge und Outdoorprodukte aus.

MARKO LEHTINEN

Die Constri AG aus Schinznach-Dorf hat die Frezzo AG aus dem thurgauischen Felben-Wellhausen vollständig in ihr Unternehmen integriert – das per 1. Januar, wie das Unternehmen in einem aktuellen Communiqué mitteilt. «Nach mehreren Jahren erfolgreicher Zusammenarbeit haben wir uns entschieden, unsere Kräfte zu bündeln und den Bereich Kinderfahrzeuge und Outdoorprodukte künftig unter dem Dach der Constri AG weiterzuführen», schreiben die Unternehmen. Mit diesem Schritt baue Constri diese Bereiche gezielt aus.

Die Zusammenarbeit zwischen Constri und Frezzo hat sich über mehrere Jahre entwickelt, Ausgangspunkt war der Einkauf der in der Schweiz von der Constri AG vertretenen Produkte der niederländischen Marke Exit Toys durch die Frezzo AG. Mit der nun angekündigten Integration werde die Marke Frezzo weiterhin eigenständig geführt und künftig als Teil der Sparte «Constri Outdoor» positioniert. Der bestehende Marktauftritt der Marke bleibe erhalten. «Frezzo ergänzt das Sortiment ideal mit einem breiten Angebot an Trampolinen, Spielhäusern, Velos, Velohelmen, Scootern, Outdoorbekleidung und vie-



Der Hauptsitz der Constri AG in Schinznach-Dorf

BILD: ZVG

lem mehr», schreibt Constri auf seiner Website.

Kontinuität durch Integration

Die Integration verfolge das Ziel, eine nachhaltige Grundlage für die Weiterentwicklung dieses Geschäftsbereichs zu schaffen, so das Handels- und Produktionsunternehmen weiter. «Für Partner und Kunden bedeutet die Integration vor allem Kontinuität in der Zusammenarbeit sowie die langfristige Stärkung der gemeinsamen Geschäftsbeziehungen.»

Die Constri AG wächst durch die Übernahme laut Marketingleiter

Mathias Stocker um rund 10 Prozent. Dem Unternehmen gehe es im Jahr 2026 grundsätzlich gut, so Stocker auf Anfrage. Die Situation auf dem Markt für Spielsachen und Kindertageseinrichtungen schätze er «vorsichtig positiv» ein. «Wir erwarten ein gesundes Marktwachstum von 3 bis 5 Prozent», so Stocker.

Ein Baukasten zu Beginn

Constri beschäftigt rund 70 Mitarbeitende und steht neben dem Vertrieb von Spielsachen und Kindertageseinrichtungen für die Entwicklung und die Produktion von Tischbomben und

Spritzgussartikeln. Die Geschichte von Constri geht auf einen gleichnamigen Baukasten zurück. Er wurde 1957 vom Firmengründer Max Amsler erfunden und bestand aus leuchtend farbigen Plastikelementen mit Nocken, die man mit Verbindungsstäben zusammenbaute. Produziert wurde der Constri-Baukasten auf eigenen Schnecken-Spritzguss-Maschinen, die in einer Waschküche, einer Garage und einer ausgedienten Jodquelle standen.

1964 folgte die Gründung der Constri Produktions AG, 1966 die Gründung der Constri Vertriebs AG. Zehn Jahre später fusionierten die beiden

Firmen zur heutigen Constri AG. Später führte Constri in der Schweiz unter anderem die bis anhin unbekannt Marke Jako-o ein und vertrieb diese mit einem Franchisevertrag. Die Nachfrage führte innerhalb eines Jahres zur Bildung eines eigenen Kundenservicecenters mit bis zu 14 Mitarbeitenden. Ein weiterer Meilenstein in der Firmengeschichte war ein neues Gebäude auf dem Firmengelände für die schweizweit einzige Tischbombenproduktion. Nach sechs Jahren Planungsphase und fast zwei Jahren Bauzeit wurde es 2015 in Betrieb genommen.



Zum 50. Mal im Ausnahmezustand

Die Fasnacht in Brugg feierte ihr 50-Jahr-Jubiläum. Zahlreiche Guggenmusiken und fantasievolle Wagen setzten am Sonntag ein Zeichen dafür, dass Brugg die fünfte Jahreszeit wie kaum ein anderer Ort zu feiern weiss. Schon am frühen Vormittag war spürbar, dass dieser Tag aussergewöhnlich sein würde. Überall ertönten Trompeten, Pauken und Tschinellen, während sich die Guggenmusiken in schimmernden Kostümen in den Brugger Gassen sammelten. Die Stimmung war elektrisierend, und pünktlich zum offiziellen Startschuss um 13.57 Uhr setzte sich der bunte Umzug in Bewegung. In diesem Jahr war er mit 34 Fasnachtsgruppen und kunstvoll gestalteten Wagen besonders vielfältig und farbenfroh. Jeder Wagen war ein kleines Kunstwerk für sich. Auftritte von fröhlichen Guggen gab es vor und nach dem Umzug im 30-Minuten-Takt bei der Bühne Storchentplatz, beim Erdbeerbrunnen, bei der UBS sowie beim Salzhaus. Hinzu gesellten sich Gäste aus der Region und darüber hinaus, die das Klangbild mit ihren schrillen, aber mitreissenden Tönen bereicherten. Wo immer eine Gugge haltmachte, bildeten sich dichte Menschengruppen. Es wurde getanzt, geklatscht und mitgesungen, und die schallenden Rhythmen hielten zwischen den historischen Fassaden der Stadt wider. Nach dem Umzug verlegte sich das Geschehen nahtlos in die Festzonen, die Beizen und ins Salzhaus. Dort gaben die Guggen noch einmal Vollgas und lieferten im Wechsel ein Konzert nach dem anderen, während die Wagencrews ihren Erfolg feierten und sich unter das Publikum mischten. Bei Streetfood, wärmenden Getränken und ausgelassener Stimmung klang der Fasnachtssonntag nur langsam aus. Die Musik verstummte erst weit nach Einbruch der Dunkelheit. So endete die Brugger Fasnacht 2026, wie sie begonnen hatte: laut, farbenfroh und voller Leben.

TEXT UND BILDER: ISP



FILMTIPP



Spotlight, US 2015, AppleTV/Cinu/DVD

Ein ganzes Dorf

Überlebensgross dominieren die Kirchen das Stadtbild von Boston, es scheint kein Entkommen vor ihnen zu geben. Und in gewisser Weise ähnele die US-Metropole in Sachen Gemeinschaft immer noch einer Kleinstadt, erzählt der Kardinal dem neuen Chefredaktor der Zeitung «Boston Globe» (im Bild: Liev Schreiber als Marty Baron). Als Aussenstehender kann er ein Thema aufgreifen, das in der Stadt seit Jahrzehnten am Köcheln ist: den systematischen Missbrauch von Kindern innerhalb der katholischen Kirche. Sogar Hollywood brauchte 14 Jahre, um sich diesem Stoff anzunähern. Im Film selbst wird festgehalten, dass es nur durch das Investigativteam Spotlight möglich war, die Geschichte ans Tageslicht zu bringen. Eine freie Themenwahl, Ressourcen in Form von Zeit und Geld sowie ein Vorgesetzter, der für seine Angestellten einsteht, sind hier die entscheidenden Faktoren, um die Wahrheit aufzudecken. Eine Zeitung funktioniert dann am besten, wenn sie für sich stehe, entgegnet Marty Baron dem Kirchenoberhaupt auf seine Anbiederungsversuche. Die dramatischste Szene des Films ist eine Montage, wie die Journalisten Jahrbücher durcharbeiten. Die Geschichte spricht für sich, gedruckt, schwarz auf weiss.



Sven Martens
Redaktor Rundschau

BUCHTIPP

Bibliothek Windisch

Mama & Sam



Roman von
Sarah Kuttner
S. Fischer, 2025

Eine Frau Mitte sechzig stirbt. Ihre Tochter stellt mit Schrecken fest, dass die Mutter hohe Schulden hatte. Sie war auf einen Love-Scammer hereingefallen, jemand, der über das Internet die grosse Liebe vortäuscht, nur um dann immer wieder Geld zu fordern. Und weil dieser jemand angeblich Sam Heughan – der Hauptdarsteller aus der Serie «Outlander» – war, konnte die Mutter nicht Nein sagen. Die Tochter sichtet den fast endlosen Chatverlauf der beiden. Nach und nach lernt sie so auch ihre Mutter besser kennen und entdeckt Seiten an ihr, die sie so nicht kannte. Die Autorin beschreibt eine schwierige Mutter-Tochter-Beziehung und erzählt feinfühlig, wie es dazu kommen konnte, dass die Mutter weder auf ihre Schwester noch auf ihre Tochter hören wollte, als diese sie vor dem Betrug warnten. Sie zeigt auf, wie solche Betrugsmaschinerien nach Handbuch ablaufen, in einer Abfolge von Liebesschwüren und Manipulationen, Schweigen, Schmolten und Schuldzuweisungen. Interessant zu lesen und auch eine Hilfestellung für alle, die den Verdacht haben, jemand aus ihrem Umfeld könnte in Gefahr sein, auf einen Betrug hereinzufallen.



Gabi Umbricht
Co-Leiterin der Gemeinde- und Schulbibliothek Windisch

ARBEITSMARKT



Stelleninserat Mittagstisch Villigen

Für unseren Mittagstisch an der Schule Villigen suchen wir per 1. April 2026 eine/n zuverlässige/n Betreuerin/Betreuer mit Organisationstalent und einem guten Draht zu Kindern. Zurzeit wird der Mittagstisch montags, dienstags und donnerstags betrieben. Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt etwa acht Stunden pro Schulwoche.

Das vollständige Inserat ist auf der Homepage der Schule www.schulevilligen.ch/aktuelles aufgeschaltet.

130610 GA

WOHNUNGSMARKT



Wir machen Entsorgung einfach.

056 410 10 10
www.daetwiler.com

129718 GA



ÜBER 40 JAHRE.
DAS SUCHEN HAT EIN ENDE.

WERNLI-IMMO.CH **wernli immobilien**

Die große BOXSPRING-Aktion

Interliving Boxspringbett Serie 1418 - Boxspringbett
2049.-

5 Jahre Hersteller Garantie

449.-
Interliving Boxspringbett Serie 1418 - Nachtkonsole, Bezug Stoff Feincord silver, schwarze Ablageplatte mit integr. Induktionsladefeld, ca. B48/H50/T48 cm. Bezug: 95% Polyester, 5% Nylon. 1135030901

INKLUSIVE Lieferung & Montage
Handwerker-TEAM der Nr. 1
Ab einem Einkaufswert von 500 Euro. Ausgenommen sind zerlegte Mitnahme- und zerlegte Bestellwaren sowie Badmöbel. Diese werden ab einem Einkaufswert von 500 Euro in unserem Werbegebiet kostenfrei geliefert, jedoch nicht montiert.

50% auf alle Topper
gilt nur in Verbindung mit dem Kauf eines neuen Boxspringbettes.
Ausgenommen sind mit Sonderpreis gekennzeichnete Artikel, Angebote aus unserer Werbung und folgende Markenwaren: Interliving, Schöner Wohnen und WK.

Wir ENTSORGEN Ihr altes Bett
Exklusiv für Sie organisiert
gegen einen geringen Mehrpreis, gilt nur in Verbindung mit dem Kauf eines neuen Boxspringbettes

EXPERTEN-Werksberatung
Vor Ort

Oberhalb des McDonald's

inter living Möbelhaus Waldshut

HERAUSRAGENDES MÖBELHAUS 2025

Von-Opel-Straße 2
D-79761 Waldshut-Tiengen
Telefon: +49 (0) 7741/96 680-0
info@interliving-waldshut.com
www.interliving-waldshut.com

Interliving Boxspringbett Serie 1418 - Boxspringbett, Bezug Stoff Feincord silver, Metallfuß schwarz, best. aus Kopfteil mit vertikaler Steppung, Unterbau Luxury-Bonell Federkern, 2x 5-Zonen-Taschenfederkern-Matratze, H2/H3, Liegefläche ca. 180x200 cm. Bezug: 95% Polyester, 5% Nylon. Ohne Bettzeug, Plaid und Kissen. 11350309

Eine Verkaufsstelle der Möbelmarkt Dogern KG, Gewerbestraße 5, 79804 Dogern, Handelsregister: Amtsgericht Freiburg HRA 620669. Ausgenommen sind Werbewaren, Leuchten und preisgebundene Markenware wie z.B von Joopl, Tempur, WK, Schöner Wohnen, Roomio und Interliving. Nicht mit anderen Aktionen kombinierbar. Gültig bis zum 28.02.

Viele trainieren Arme, Bauch und Beine – an die Muskulatur im Gesicht denkt kaum jemand

Facetraining kann viel bewirken

Angelika Sabo ist die erste Kosmetikerin in der Region Baden, die neben Hautpflege auf Facetraining setzt. Dabei werden Gesichtsmuskeln aufgebaut.

URSULA BURGHERR

Kosmetikerinnen gibt es viele. Sich als solche – wie Angelika Sabo – eine selbstständige Existenz aufzubauen, ist herausfordernd. «Der Markt ist hart umkämpft, und es wird immer härter», sagt sie. Trotzdem gelang es ihr, über die Jahre eine treue Stammkundschaft zu gewinnen. Vieles laufe in ihrer Branche über die mündliche Empfehlung: «Wenn jemand Komplimente für seine schöne Haut bekommt und dann sagt, dass das auch an den regelmässigen Besuchen bei der Kosmetikerin liege, ist das die beste Werbung», meint sie. Zahlreiche Kundinnen und Kunden finden tatsächlich, dass sich ihr Hautbild nicht zuletzt wegen der Behandlungen bei Angelika Sabo wesentlich verbessert hat.

Wundermittel gibt es keine

Angelika Sabo ist aber selbst ein gutes Aushängeschild für ihr Wirken. Mit knapp 60 Jahren hat sie nach wie vor eine glatte Haut. Falten sind bei ihr praktisch keine zu entdecken. Natürlich vertritt sie wie jede Kosmetikerin spezielle Pflegelinien. Aber wie viel können Cremes und Seren überhaupt bewirken? «Mit einer regelmässigen Pflege und guten Produkten verbessert sich das Hautbild definitiv», bekundet die Fachfrau überzeugt. «Allerdings spielt der Lebensstil eine grosse Rolle. Wer häufig stundenlang in der Sonne liegt, schädigt seine Haut schwer. Solche Schäden können auch mit Kosmetik nicht mehr rückgängig gemacht werden.»

Den fortschreitenden Alterungsprozess kann – trotz allen vollmundigen Werbeversprechen – niemand aufhalten. Wundermittel, wie sie auf den sozialen Medien zuhauf angeboten werden, gibt es keine. Selbst nach einem Lifting altern Haut und Gewebe weiterhin und verlieren an Spannkraft. Vor ungefähr acht Jahren hat Angelika Sabo, die sich ständig weiterbildet, eine spezielle Methode zum Aufbau der Gesichtsmuskulatur ent-



Angelika Sabo verhilft Menschen durch gezieltes Training zu strafferer Gesichtsmuskulatur

BILD: UB

deckt. Entwickelt hat sie Christine Scheib, bei der sie sich schliesslich zur Facetrainerin ausbilden liess. Training für Bauch, Po und Beine kennen die meisten. Die verschiedenen Muskelgruppen im Gesicht mit speziellen Übungen zu kräftigen, ist aber für viele völlig neu.

Disziplin lohnt sich

Es gibt über 50 Muskeln im Gesicht. Falten entstehen vor allem, wenn sich diese mit den Jahren zurückbilden. Beim Facetraining werden die 23 Hauptmuskeln im Gesicht wieder aufgebaut. Angelika Sabo zeigt ihrer Klientel in drei Modulen 14 Übungen für die Hauptgesichtsmuskulatur. Das Rollen der Augen und das Verziehen des Mundes mutet anfangs etwas ungewohnt an, wird aber mit einem täglichen Training von etwa 15 Minuten mit der Zeit ganz selbstverständlich. «Es ist sehr wichtig, dass man die Übungen exakt macht», betont Angelika Sabo.

Die Kosmetikerin nimmt sich viel Zeit für ihr Gegenüber und übt mit

ihren Kundinnen und Kunden so lang, bis alles perfekt sitzt. Dabei geht sie individuell auf Problemzonen wie Doppelkinn oder Augenringe ein. Zuggebernmassen erfordert das Facetraining etwas Disziplin. Aber wer sie aufbringt, wird belohnt. «Eine Kundin liess regelmässig ihre etwas aus der Form geratenen Lippen und die Kinnpartie unterspritzen. Seit sie Facetraining für Mund und Wangen macht, braucht sie das nicht mehr», erzählt sie. «Eine andere Dame litt unter enormen Stauungen rund um die Augen. Nachdem sie einige Zeit ihre Übungen gemacht hatte, verschwanden all ihre Schwellungen.» Aber nicht nur die Gesichtszüge werden definierter. Sogar auf die Psyche können die Übungen Auswirkung haben. «Viele Kundinnen, die Facetraining machen, fühlen sich insgesamt vitaler», betont die Kosmetikerin aus Baden.

Beautyexpertin seit 40 Jahren

Nach Baden kam Angelika Sabo mit 20 Jahren, kurz nach ihrer Lehre als

Kosmetikerin in Aarau, und war einige Jahre in einer Filiale von Yves Rocher an der Badstrasse tätig. Im Anschluss an einen Sprachaufenthalt in London arbeitete sie eine Saison lang im Palace-Hotel St. Moritz und hübschte die anspruchsvollen Damen der High Society in ihren Suiten auf.

Danach machte sie sich selbstständig und eröffnete ihr erstes Kosmetikstudio im Gstühl. «Das Geschäft lief am Anfang harzig», erinnert sie sich. Dank Durchhaltewillen und harter Arbeit zeitigte sich mit den Jahren zunehmender Erfolg. Dann wurde sie Mutter eines Sohnes und schraubte ihre Tätigkeit zugunsten der Familie zurück. Zehn Jahre lang arbeitete sie Teilzeit bei sich zu Hause. Später, als ihr Junge grösser war, eröffnete sie ihren Beautybetrieb im Eichtal auf der Badener Allmend, der sehr erfolgreich lief. Das half ihr über eine schwierige Scheidung hinweg. Seit Juli 2025 ist sie in einer atmosphärischen alten Villa an der Oberstadtstrasse 9 vor dem Bahnhof Oberstadt tätig.

MER HEI E VEREIN: 20 Jahre Ask – Beratungsdienste für Ausbildung und Beruf

Hilfe bei den ersten Schritten

Eine gelungene Karriere braucht eine stabile Grundlage. Seit 2006 bietet der Verein Ask der Bevölkerung dabei Hilfestellung.

Der Grundstein für eine erfolgreiche Berufslaufbahn ist die erste Berufs- oder Schulwahl. Seit 20 Jahren ist Ask darum bemüht, dass die Jugendlichen im Kanton Aargau gut für den Übergang aus der Volksschule in die Berufswelt oder an eine Mittelschule gerüstet sind.

Bei Berufs- und Laufbahnfragen können aber alle erwerbstätigen Aargauerinnen und Aargauer auf die Dienstleistungen und die Beratung des Vereins zurückgreifen. Die Beratungsdienste für Ausbildung und Beruf umfassen die drei Bereiche Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung, jugendpsychologischer Dienst und Lehrpersonenberatung. «Diese Kombination organisiert als Verein, ist in der Schweiz einzigartig», betont Geschäftsführerin Sonja Brönnimann. «Sie ermöglicht es uns, Fragen zum



Geschäftsführerin Sonja Brönnimann und Vereinspräsidentin Ruth Müri

BILD: ZVG

Berufsalltag und zur Arbeitswelt ganzheitlich anzugehen.»

Ask arbeitet zusammen mit und im Auftrag von verschiedenen kantonalen Departementen und Ämtern: Hauptauftraggeber ist das Department Bildung, Kultur, Sport. Bedeutende Partner sind das Amt für Wirtschaft mit dem regionalen Arbeitsvermittlungszentrum, das Amt für Migration und Integration sowie die Invalidenversicherung. Die grösste und damit bekannteste Auf-

gabe des Vereins ist die Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung. Als offizielle kantonale Anlaufstelle seien die Beratungen neutral, dem Service public verpflichtet und unterlägen nationalen Qualitätsstandards, wie Sonja Brönnimann ausführt.

Die Jugendlichen im Kanton begegnen früher oder später den Beraterinnen und Beratern von Ask an ihrer Schule. Um sich für einen Beruf oder eine weiterführende Schule entschei-

den zu können, helfen ihnen zahlreiche Informationsveranstaltungen und Materialien, die eine individuelle Beratung, allein oder in Begleitung der Eltern, jedoch nicht ersetzen können. Bis zum 25. Altersjahr sind Berufsberatungen unentgeltlich.

Aus 13 Gemeindeverbänden formte Ask ursprünglich 6, seit rund zehn Jahren sind es noch 4 Dienstleistungszentren, darunter eines an der Schmiedestrasse 13 in Baden. Zur Mitgliederversammlung mit Jubiläumsfeier am 17. März in Aarau ist die Bevölkerung eingeladen. Weitere Informationen dazu sind unter beratungsdienste.ch/jubilaeum zu finden.

SIM

MER HEI E VEREIN

Die Rubrik ist – in Anlehnung an den bekannten Song von Mani Matter – eine Hommage an all die vielen Vereine der Region. Sind auch Sie Mitglied eines tollen Vereins, den wir hier vorstellen dürfen? Schreiben Sie uns an redaktion@effingermedien.ch.

QUERBEET



Peter W. Frey

TV aus der Hölle

Ich war 20 Jahre Journalist bei Radio und Fernsehen DRS (heute SRF) und habe offenbar nie gemerkt, wo ich arbeitete: In der Hölle! Wie bitte? Ja, diesen Schluss legt das Plakat für ein Ja zur «200 Franken sind genug!»-Initiative der SVP nahe. «Linke Gebühren-Hölle stoppen!», schreit mir ein roter, zähnefletschender Teufel entgegen.

Politische Gegner und Institutionen zu verteufeln, gehört leider auch hierzulande zum politischen Geschäft. Aber schauen wir uns doch die «Hölle» nüchtern an. Mit der Halbierungsinitiative würde die jährliche Empfangsgebühr für Radio und Fernsehen von jährlich 337 auf 200 Franken sinken. Das sind 37.5 Rappen pro Tag, die ein Haushalt einsparen würde – und das befreit uns aus der Hölle? Völlig abstrus. Aber den Initianten geht es nicht um das Geld von Familie Schweizer. Sondern darum, durch massiven Spardruck die SRG zu schwächen – und das in einer Zeit, da US-Technikgiganten mehr und mehr die Kommunikationsindustrie beherrschen. Die Befürworter monieren, die Schweiz habe die höchsten Empfangsgebühren Europas. Stimmt. Aber welches andere Land ist denn viersprachig? Und das bei einem Bruchteil der Bevölkerung vieler anderer Länder? Eben. Das Argument läuft ins Leere.

Auch wenn auf dem Teufelplakat das SVP-Sünneli mit dem Slogan «Schweizer Qualität» prangt: Die Initiative ist im Grunde unschweizerisch. Sie gefährdet, was die Schweiz ausmacht, nämlich die Gleichbehandlung und den Ausgleich zwischen den Regionen und Sprachen. Und sie gefährdet noch mehr, zum Beispiel: originär schweizerisches Kulturschaffen, bei dem die SRG bisher immer engagiert war. Private Medien können das nicht leisten.

«Ich zahle nicht für etwas, das ich nicht nutze», sagen viele. Wir alle zahlen mit unseren Steuern Dinge, die wir nicht nutzen, zum Beispiel den öffentlichen Verkehr oder die Schulen (als kinderloses Ehepaar). Das nennt man Solidarität. Und das ist sehr schweizerisch.

pwf@pwf.ch

Inserat

«Mit dem Klima- und Innovationsgesetz sowie den bestehenden Förderinstrumenten hat die Schweiz bereits verbindliche Klimaziele beschlossen – der Klima-Schuldenfonds gefährdet die finanzielle Stabilität der Schweiz und schwächt die Schuldenbremse.»

ANNETTA SCHUPPISSER
Grossrätin GLP



Am 8. März
NEIN
ZUM KLIMA-SCHULDENFONDS
klimafonds-nein.ch

MÖNTHAL: Zwischenfälle bei Trinkwasserleitungen Leitungsbrüche in der Wasserversorgung

In Mönthal kam es in einer Nacht bei der Wasserversorgung zu fünf Leitungsbrüchen. Der Wasserverlust war erheblich.

Ende Januar wurde bei der Zuleitung der Wasserversorgung im Bereich Oberdorf-Brötlplatz ein Leck festgestellt. Diese Leitung stammt aus den 1920er-Jahren und wurde nun ausser Betrieb genommen. Am 2. Februar meldeten die Überwachungssysteme dann einen Leitungsbruch an der Mitteldorfstrasse. Für die Reparatur musste die Zuleitung zwischen Ampfern und der Abzweigung Bürersteigstrasse unterbrochen werden. Gleichzeitig öffnete sich im Reservoir automatisch die Bezugsklappe im Ueberthal, wodurch Wasser vom Bözberg nach Mönthal floss. Das berichtet der Wasserversorger VVW Bözberg und Mönthal.

Durch die unterbrochene Zuleitung kam es zu unerwartet hohen Druckveränderungen im unteren Dorfteil. In der Folge ereigneten sich mehrere Lei-

tungsbrüche, unter anderem beim Dorfbrunnen sowie in der Neueberg- und der Rebbbergstrasse. Insgesamt kam es in dieser Nacht zu fünf Leitungsbrüchen. Der Wasserverlust war erheblich, das Wasser im Reservoir Mönthal sank bis auf die vorgeschriebene Löschreserve ab.

Am 3. Februar wurde ein weiterer Leitungsbruch bei der Zuleitung zum Reservoir festgestellt. Bei den Reparaturarbeiten kam es erneut zu einem grösseren Schaden an der alten Leitung, weshalb diese vom Netz getrennt wurde. Um weitere Druckschwankungen zu verhindern, wurde die Zuleitung aus dem Bözberg geschlossen, und die Leitung konnte repariert werden. Für solche Situationen wurde 2024 vorsorglich eine Druckreduzierstation im Ueberthal erstellt. Leider hat sich diese nicht automatisch eingeschaltet, sodass es im unteren Teil der Gemeinde Mönthal in den höher gelegenen Gebieten wieder zu Unterbrüchen kam. Am Abend wurde die Ursache gefunden, und die Gemeinde Mönthal konnte ohne Einschränkungen mit Trinkwasser versorgt werden. GA

BRUGG

Zwischen World und Jazz

Die Veranstalter von «Kultur im Nomad-Café» starten in die neue Saison. Den Auftakt machen zwei Jazz- und World-Größen aus Basel und Luzern mit Wurzeln im europäischen Süden. Esrin Sossai (Stimme) und Gianni Narduzzi (Kontrabass) verbinden auf faszinierende Weise die warme, erdige Klangfarbe des Kontrabasses mit der expressiven Vielfalt der Stimme. «Blue in Green» heisst das Programm, das Jazz, World-Music und improvisierte Elemente zu einem ebenso intimen wie kraftvollen Musikerlebnis verschmilzt. Der Kontrabass schafft pulsierende Rhythmen, dichte Klangteppiche und melodiose Strukturen, die das Fundament, aber auch den Dialog mit der Stimme bilden. Die Musik lebt von Spannung, Kontrast und Kommunikation. Mit Einflüssen aus dem Jazz, mediterranen und südamerikanischen Klangwelten entsteht ein Stil, der jenseits fester Genrengrenzen existiert: poetisch, groovend, experimentell und emotional zugänglich. Das Ensemble lädt ein auf eine Reise durch Klanglandschaften voller Freiheit, Energie und musikalischer Begegnung.

**Freitag, 27. Februar
Nomad-Café, Brugg**

LUPFIG

Heizanlage wird stillgelegt

Die Heizanlage des Nahwärmeverbunds Holzschneitzelheizung in Lupfig muss wegen einer Nichteinhaltung der geltenden Schadstoffgrenzwerte aufgrund einer Verfügung des Departements Bau, Verkehr und Umwelt, Abteilung für Umwelt, stillgelegt werden. Im Rahmen einer Variantenstudie wurde überprüft, wie die Liegenschaften der Gemeinde Lupfig und die dem Nahwärmeverbund angeschlossenen Privatliegenschaften weiterhin über das bestehende Leitungsnetz mit Wärme versorgt werden können. Der Gemeinderat hat nun beschlossen, der nächsten Einwohnergemeindeversammlung die Übergabe des Nahwärmeverbunds an die IBB Energie AG zu beantragen. Es ist vorgesehen, die Mehrzweckhalle an die bestehende Fernwärmeleitung der IBB Energie in der Langgasse anzuschliessen und die Wärme über das Leitungsnetz des bisherigen Nahwärmeverbunds zu verteilen. Der Gemeinderat schreibt, er sei der Auffassung, dass diese Kooperation eine zukunftsorientierte und nachhaltige Lösung biete, welche die Versorgung der Gemeinde- und Privatliegenschaften mit CO₂-neutral produzierter Wärme langfristig sicherstelle. GA

THALHEIM

Erträge höher als im Vorjahr

Die Einkommens- und Vermögenssteuern von Thalheim betragen für das Jahr 2025 total 2,29 Millionen Franken. Das Budget konnte somit um 190 163 Franken oder 7,7 Prozent nicht erreicht werden. Die Steuererträge sind 129 361 Franken tiefer als budgetiert, aber 66 756 Franken höher als im Jahr davor. Die Steuererträge der Vorjahre sind 60 802 Franken tiefer als budgetiert und 162 304 Franken tiefer als im Jahr davor. Bei den Gewinn- und Kapitalsteuern juristischer Personen konnte der budgetierte Betrag ebenfalls nicht erreicht werden. Die Abweichung gegenüber dem Budget beträgt 38 594 Franken. Die Einnahmen bei den Quellensteuern entsprachen mit 29 816 Franken nahezu dem budgetierten Betrag. Die Grundstückgewinnsteuern verzeichnen einen höheren Ertrag als budgetiert, nämlich 32 349 Franken. Starke Schwankungen in diesem Bereich sind üblich, der Ertrag hängt vom Immobilienhandel ab. Der budgetierte Steuerertrag von 1500 Franken bei den Erbschafts- und Schenkungssteuern wurde nicht erreicht. Auch hier sind die Anzahl Fälle und der Ertrag nicht abzuschätzen. GA

KIRCHENZETTEL

Freitag, 27. Februar, bis Donnerstag, 5. März 2026

BIRR/LUPFIG

• Kath. Kirchenzentrum Paulus, Birrfeld
www.kathbrugg.ch
Freitag: 9.30 Deutschkonversation für Fremdsprachige. 19.00 Via Crucis. Sonntag: 9.00 Eucharistiefeier (J. Eschmann). Montag: 14.00 Deutschkonversation für Fremdsprachige. 17.00 Probe Ritmiachor. Dienstag: 9.30 Café international. 12.00 Seniorenmittagstisch im Pfrundhaus, Anmeldung unter 056 444 90 16. Mittwoch: 13.30 Katechesen-Halbtage für die Schülerinnen und Schüler der 1. bis 5. Klasse. 16.40 Gemeinsamer Abschluss in der Kirche. 17.30 Probe Kinderchor.
• Reformierte Kirchgemeinde Birr
www.ref-kirche-birr.ch
Birr/Lupfig: Freitag: 19.00 Jugendgottesdienst Chur-Chill, «Achtung Notfall!». Samstag: 13.30 Jungschi Birr. 15.30 Fiire mit de Chliine «Überall bist du mir nah», Kirche Birr, anschl. Zvieri im Pfrundhaus. Sonntag: 10.10 Gottesdienst, Pfr. Jürg Luchsinger, anschl. Chilekafi. Montag: 14.00 Kleiderkarussell, Saisonverkauf, offen für alle. Dienstag: 12.00 Seniorenmittagstisch mit Lotto, Pfrundhaus Lupfig. Mittwoch: 9.30 Wopfi-Singen. 14.00 Strick-Treff, Pfrundhaus. 14.00 Kleiderkarussell, Saisonverkauf, offen für alle. 19.30 Gemeindegebet, Pfrundhaus Lupfig. Donnerstag: 14.00 Kleiderkarussell, Saisonverkauf, offen für alle.
Brunegg: Montag: 11.30 Senioren-Mittagstisch, Dorfcafé Thelma & Louise.
Schinznach-Bad: Dienstag: 14.00 Lismi-Treff.

BÖZBERG-MÖNTHAL

• Reformierte Kirchgemeinde
www.refkmb.ch
Freitag: 20.00 Jugendtreff im Chlebözberg. Samstag: 19.00 Kirche Bözberg, Jugendgottesdienst mit Corinne Dobler, Sozialwerke Pfarrer Sieber, anschliessend Znacht. Sonntag: 9.30 Kirche Thalheim, Gottesdienst zur Mariengeweeke, Pfrn. Christine Straberg, Pfr. Stefan Huber, Pfr. Ruedi Stähli. 10.00 Sonntagsschule im Kirchgemeindehaus. Montag: 20.00 Kirche Bözberg, Passionsandacht.

BRUGG

• Gemeinde für Christus
Altenburgerstrasse 37, www.brugg.gfc.ch
Sonntag: 10.00 Livestream unter www.gfc.ch/medien/online-predigt/ oder via Telefon 043 550 70 93, Zugangscode 864043#. 14.00 Gottesdienst mit GfC-Missionssekretär Rene Sommer, Thema: Missionssonntag, Gemeindevier. Mittwoch: 20.00 Hauskreise dezentral.

• Katholische Kirche St. Nikolaus Brugg
www.kathbrugg.ch
Freitag: 9.00 Eucharistiefeier (J. Eschmann). 12.00 Offener Mittagstisch, ref. Kirchgemeindehaus (Anmeldung). Samstag: 18.00 Eucharistiefeier (J. Eschmann) in Windisch. Sonntag: 11.00 Eucharistiefeier (J. Eschmann) mit dem Jodelklub Neuenkirch. Dienstag: 9.00 Wortgottesfeier (C. Mumbauer), Mitwirkung: Frauenverein. 17.00 Das Brot, das wir teilen: Verteilaktion im Rahmen der Fastenzeit mit Jugendlichen. Mittwoch: 18.30 Englische Messe (J. Dolotallas) mit der philippinischen Gemeinschaft. Donnerstag: 15.00 Eucharistiefeier und Krankensalbung (A. Di Paolo und J. Eschmann), anschliessend Kaffee und Kuchen vom Frauenverein. 18.00 Gebetsweg für den Frieden, Treffpunkt vor der Kirche mit einem Windlicht. 19.30 Zumba, organisiert vom Frauenverein. Alle Infos auf www.kathbrugg.ch.

• Reformierte Kirche Brugg
www.refbrugg.ch
Freitag: 12.00 Mittagstisch (Anmeldung). 14.00 Offenes Kirchgemeindehaus. 16.30 Orgelkinder. 17.00 Jungs-Treff. 18.15 Andacht zum Monatsende mit Pfr. Rolf Zaugg. Samstag: 10.00 Pavillon, Samstagstreff für Kinder von 6 bis 10 Jahren. Sonntag: 10.00 Stadtkirche, Predigtgottesdienst mit Pfr. Rolf Zaugg, einfacher Chilekafi. Montag: 6.00 Stadtkirche, meditatives Sitzen. 9.00 Offenes Kirchgemeindehaus. Dienstag: 14.00 Stadtkirche, Weisch-no-Chor. 20.00 Probe Vokalensemble. Mittwoch: Kirchgemeindehaus. 14.30 Kultur am Nachmittage. Donnerstag: 14.00 Kirchgemeindehaus, Jass- und Spielnachmittag für Senioren. 15.30 Crêpes-Treff für Oberstufenschülerinnen und -schüler. 18.30 Roundabout.

MANDACH

• Reformierte Kirchgemeinde
www.ref-mandach.ch
Freitag: 10.30 Asana Spital Leuggern, Gottesdienst mit Pfarrer Dan Breda und Erika Wicki, Zither. Sonntag: 9.30 Kirche Mandach, Gottesdienst mit Wort und Musik sowie Taufen mit Pfarrer Dan Breda. 11.00 Reformierte Kirche Laufenburg, Gottesdienst mit Pfarrer Dan Breda. Freitag, 6. März: 19.00 Reformierte Kirche Klingnau, ökumenischer Gottesdienst zum Weltgebetstag.

REIN

• Reformierte Kirchgemeinde
www.ref-rein.ch
Freitag: 10.00 Altersheim Wirnavita Würenlingen, Gottesdienst, Pfrn. Anja Berezynski. Samstag: 11.00 Kirche Bözberg, Jugend-

gottesdienst, Pfr. Thorsten Bunz. Sonntag: 11.00 MZH Würenlingen, ökumenischer Gottesdienst zum Fastensonntag, Pfarrei-leiter Marcus Hüttner und Pfrn. Anja Berezynski, mit Chinderhüeti, im Anschluss Suppenessen. Montag: 19.00 Kirche Villigen, Lobpreis-Abend, Nina Rust. Donnerstag: 12.05 Mittagstisch im Saal der Kirche Rein, telefonische Anmeldung im Büro bis Mittwoch, 11 Uhr, erforderlich. Amtswoche Pfrn. Anja Berezynski, Kirchweg 10, 5235 Rüfenach, 056 284 12 41, anja.berezynski@kirche-rein.ch.

RINIEN

• Kath. Kirchenzentrum Brugg-Nord Riniken
www.kathbrugg.ch
Sonntag: 11.00 Wortgottesfeier mit Carsten Mumbauer, anschliessend Chilekafi. Dienstag: 19.00 Stille im Alltag – Schweigemeditation mit Andreas Zimmermann. Mittwoch: 11.00 Sekretariat vor Ort. Mittwoch: 19.00 #pinselgebet – meditatives Malen mit Anna Di Paolo. Angaben zu Gottesdiensten und weitere Informationen finden Sie auf der Homepage www.kathbrugg.ch.

SCHINZNACH-DORF

• Katholische Kirchgemeinde
www.kathbrugg.ch
Sonntag: 9.00 Wortgottesfeier mit Carsten Mumbauer, anschl. Klara-Kaffee. Dienstag: 9.30 Wortgottesfeier mit Christine Frei, anschl. Klara-Kaffee. 14.00 Seniorennachmittag im Pfarreiheim. Donnerstag: 19.00 Generalversammlung Franziskus-Chor. Freitag: 19.00 Ökum. Weltgebetstag in der ref. Kirche Veltheim, anschl. gemütliches Beisammensein im Kirchgemeindehaus.

THALHEIM

• Reformierte Kirche
www.ref-thalheim.ch
Sonntag: 9.30 Marriagegottesdienst, musikalisch umrahmt von einer Band, während des Gottesdienstes gibt es ein separates Kinderprogramm im Gemeindegarten. Im Anschluss sind alle herzlich zum Apéro eingeladen. Montag: 19.00 (neue Startzeit!) Bärenkino «The Chosen» im Thalner Bär. Mittwoch: 19.00 Gebet für Frieden und Gewaltlosigkeit in der Ukraine und überall auf der Welt, Kirche Thalheim.

UMIKEN

• Reformierte Kirchgemeinde Umiken
www.ref-umiken.ch
Sonntag: 9.30 Gottesdienst, reformierte Kirche Umiken, Wolfgang von Ungern-Sternberg. Weitere Informationen unter www.ref-umiken.ch.

VELTHEIM-OBERFLACHS

• Evangelisch-reformierte Kirche
www.ref-veltheim.ch
Sonntag: 9.30 Marriagegottesdienst in Thalheim mit Kinderprogramm im Gemeindegarten, anschliessend Apéro für alle. 9.30 Sonntagsschule Veltheim im Kirchgemeindehaus.

WINDISCH

• Katholische Kirchgemeinde St. Marien
Freitag: 9.00 Eucharistiefeier (J. Eschmann) in Brugg. 19.30 Jugendkreuzweg für Jugendliche der Oberstufe. Samstag: 18.00 Eucharistiefeier (J. Eschmann). Sonntag: 10.00 Ökumenischer Gottesdienst im Begegnungszentrum (Raum 0.1), Königsfelden. 11.00 Santa Messa (Don Quintino). 11.00 Eucharistiefeier mit dem Jodelklub Neuenkirch LU (J. Eschmann) in Brugg. Montag: 20.00 Kontemplation in der Kapelle. Dienstag: 9.00 Gott im Kinderschritt, für Kleinkinder (0–4 Jahre) mit ihren Eltern oder Bezugspersonen. 19.00 Recita del Santo Rosario. 19.30 Santa Messa (Don Quintino). 19.45 Spiritual Re-

set – Gebetsmoment für Jugendliche in Brugg. Mittwoch: 9.00 Wortgottesfeier (Ch. Frei). 17.00 Rosenkranzgebet. Donnerstag: 9.30 Ökumenisches Spatze-Kafi. 14.00 Monatshöck der Frauengemeinschaft. 18.30 Eucharistiefeier und Anbetung (J. Eschmann). Alle Infos zur Fastenzeit unter www.kathbrugg.ch/fastenzeit2026.

• Reformierte Kirchgemeinde Windisch
www.ref-windisch.ch
Freitag: 19.00 Bruderboot – Theater «Die Brücke», im Kirchgemeindehaus, Tickets sind im Sekretariat, im Onlineshop oder an der Abendkasse erhältlich. Sonntag: 10.30 Sändigsgottesdienst mit Pfr. Dominik Fröhlich-Walker. Montag: 14.00 Jassen für Ältere im Lindenpark. Dienstag: 9.30 Gottesdienst mit Pfrn. Ursina Bezzola im Lindenpark. 17.00–17.45 KIWI-Kinderchor, Probe im Kirchgemeindehaus. 19.00 Meditationsabend in der Kirche Windisch. Mittwoch: 12.00–12.15 Mittwochsgebet in der Kirche Windisch. Donnerstag: 9.30–11.00 Spatze-Kafi im kath. Kirchenzentrum Windisch. 17.45–19.15 Roundabout im Kirchgemeindehaus.

Inserat

während 6 Tagen einmaliger

Ausverkauf

von Mensch zu Mensch.



Qualitäts-Möbel
zu stark reduzierten
Preisen!

Familie Kindler heisst Sie ♥-lich willkommen!

MÖBEL-KINDLER-AG
moebel-kindler-ag.ch / Tel. 056 443 26 18
SCHINZNACH-DORF

Degerfeldstrasse 7 Industrie Dägerfeld

Donnerstag 26. Februar
Freitag 27. Februar
Samstag 28. Februar
Montag 02. März
Dienstag 03. März
Mittwoch 04. März

**Polstergruppen
bico -Matratzen
Boxspring-Betten
Relax-Sessel
Tische + Stühle
Schlafzimmer
Wohnwände**

Schweizer Autobesitzer setzen auf Eigentum

Trotz spannender Alternativen zum Barkauf wollen Herr und Frau Schweizer ihr Auto nach wie vor besitzen. Das zeigt eine Befragung des TCS. Für ein Leasing entscheidet sich nur ein Bruchteil.

DAVE SCHNEIDER

Eine Erhebung, die der Touring Club Schweiz (TCS) 2025 durchführte, zeigt: Wer in der Schweiz ein Auto fährt, will es auch besitzen. Neuen Mobilitätsangeboten und flexiblen Finanzierungsmodellen zum Trotz bleibt der Direktkauf die mit Abstand bevorzugte Variante. Auch das klassische Leasing ist in der Schweiz im Vergleich wenig beliebt, obwohl es in bestimmten Situationen klare Vorteile haben kann.

Etwa 4,8 Millionen Personenwagen sind aktuell auf Schweizer Strassen unterwegs – der Bestand hat sich in den letzten rund 40 Jahren verdoppelt. Die Anzahl Fahrzeuge pro Person ist in diesem Zeitraum allerdings weniger stark gestiegen, da Angebote wie Autoabos oder Carsharing hinzugekommen sind. Vor diesem Hintergrund untersuchte der TCS im vergangenen Jahr in einer Onlinebefragung, wie Herr und Frau Schweizer ihr Fahrzeug finanzieren. Das Resultat ist eindeutig: 92 Prozent der Befragten besitzen ein eigenes Auto. Alternative Nutzungsmodelle wie Autoabos sind also noch eine Randerscheinung.

Regionale Unterschiede

Die Studie zeigt ausserdem eine klare Präferenz für den Direktkauf: Vier von fünf der befragten Schweizerinnen und Schweizer haben ihr Fahrzeug bar oder per Überweisung bezahlt. Für ein Leasing haben sich nur 10 Prozent entschieden, weitere 10 Prozent haben ihr Auto nach Ablauf eines Leasingvertrags übernommen. Ins Auge fallen dabei regionale Unterschiede: Während der Leasinganteil in der Deutschschweiz lediglich bei 8 Prozent liegt, ist er im Tessin mit 18 Prozent deutlich höher. Der französischsprachige Landesteil rangiert mit 13 Prozent dazwischen.

Natürlich sind die individuellen Gründe für den Direktkauf sehr unterschiedlich. Gemäss der Studie folgen sie aber einem klaren Muster: Über 80 Prozent der Befragten gaben an, keinen Vorteil in einer Fremdfinanzierung zu sehen und ausserdem über ausreichende finanzielle Mittel zu verfügen. Ebenfalls äusserten vier von fünf der Käuferinnen und Käufer die Absicht, ihr Fahrzeug langfristig behalten zu wollen. Hinzu kommt die klare Haltung, dass man keine Schulden machen möchte.

Die Leasingkunden argumentieren anders: Mehr als die Hälfte der Befragten gab an, dass sie ihr Kapital nicht im Fahrzeug binden, sondern es



Die Schweizer kaufen ihr Auto vorwiegend beim Händler und bezahlen es bar oder per Überweisung

BILDER: ZVG

anderweitig verwenden oder investieren wolle. Der Zugang zu einem neuen, modern ausgestatteten Fahrzeug war für 46 Prozent ausschlaggebend. Für 17 Prozent war eine kurzfristig veränderte Lebenssituation der Grund für ein Leasing.

Langfristige Bindung schreckt ab

Die Zurückhaltung gegenüber dem Fahrzeugleasing wird in erster Linie damit begründet, dass die langjährige Bindung an einen Kreditvertrag als belastend empfunden werde. Das gaben immerhin 60 Prozent an. Zudem befürchtet mehr als die Hälfte der Befragten, bei einem Leasing am Ende mehr zu bezahlen, als das Fahrzeug tatsächlich wert ist. Denn neben den monatlichen Leasingraten entstehen zusätzliche Kosten: Eine obligatorische Vollkaskoversicherung, vertraglich geregelte Reparaturpflichten sowie mögliche Rücknahmegebühren erhöhen die Gesamtbelastung. Der TCS empfiehlt deshalb eine einfache Faustregel zur Kalkulation der Kosten: Die Leasingrate mal zwei entspricht ungefähr den tatsächlichen Gesamtkosten pro Monat. Bei Occasions sollte sogar mit dem Dreifachen der Leasingrate gerechnet werden.

Ein Leasing kann aber – trotz der offenbar weitverbreiteten Skepsis – unter bestimmten Voraussetzungen sinnvoll sein. Gerade wer regelmässig ein neues, technisch aktuelles Auto fahren möchte, ohne sich langfristig an ein Modell zu binden, findet im Leasingmodell eine passende Lösung. Ein stabiles Einkommen in der entsprechenden Höhe ist dafür natürlich eine Grundvoraussetzung. Auch bei Elektroautos kann ein Leasing vorteilhaft sein: Da die Restwerte von Elektrofahrzeugen derzeit schwer prognostizierbar sind, kann ein Leasing vor finanziellen Einbussen beim Wiederverkauf schützen. Eine Auswertung aus Deutschland zeigt, dass dort Elektroautos bei Leasingnehmern besonders gefragt sind (vgl. Box).

Bemerkenswert ist daneben ein anderes Ergebnis der TCS-Umfrage: Nur 22 Prozent der befragten Schweizerinnen und Schweizer setzen sich vor dem Fahrzeugkauf vertieft mit den verschiedenen Finanzierungsmodellen auseinander. Der TCS sieht hier – in Anbetracht der finanziellen Tragweite einer solchen Entscheidung – deutlichen Informationsbedarf.

LEASINGFANS MÖGEN E-AUTOS

Wer ein Auto leasen möchte, ist deutlich offener für Elektroantriebe als andere Käufergruppen – das zeigt eine Finanzierungsstudie der deutschen Internetplattform mobile.de. Demnach können sich 45 Prozent der Leasinginteressenten ein reines E-Auto vorstellen, 41 Prozent ziehen einen Plug-in-Hybrid in Betracht. Unter Finanzierungs- und Barzahlern

liegt das Interesse an Stromern dagegen nur bei 15 Prozent. Auch bei der Frage nach Neuwagen oder Occasion zeigen sich Unterschiede. Während 74 Prozent der Finanziierer und 73 Prozent der Barzahler ein Gebrauchtfahrzeug bevorzugen, liegt der Anteil unter Leasingkunden nur bei 42 Prozent. (SP-X)

Inserat



Der neue Mitsubishi
**OUTLANDER
PHEV**



**ALTENBURG
GARAGE**

UNTERSIGGENTHAL 1977
Schiffmühlestrasse 5
T. 056 437 60 00
www.altenburg-garage.ch

Kreisel Garage

Sagistrasse 1a, 5425 Schneisingen
Tel. 056 241 17 11
www.kreisel-garage.ch



Neue Finanzierungsmodelle wie das Autoabo sind hierzulande eine Randerscheinung

130341 RSK

KREUZWORTRÄTSEL: Knobeln und Wissen testen

Gehirnjogging für Rätselfreunde

Murphy in 'Der Prinz aus Zamunda'	im Verborgenen	weil	Stiftung f. Konsumentenschutz	ein pharm. Beruf (Abk.)	französischer Artikel	italienisch: drei	franz. Aktiengesells. (Abk.)	französischer Schriftsteller †	Normlängengrass	mittelalterliche Steuer	Stadt in Gelderland (Niederl.)	Ballrückspiel beim Tennis
Zugbegleiter					9	Schweiz. Automobilrennstall						
veraltet: Ameise	1		Fluss zur Aare			Titulierung				5		
Ort am Walensee		afrikanische Kuhantilope			6							
			Szenenfolge (Bühne)				zweiter Grasnchnitt					
Abwesenheit, Fehlen	hellhaarige Menschen	Meeressäugetier	Abk.: Nachnahme				Abk.: Trans-Europ-Express	7			Filterutensil	
							Schweiz. Politikerin (Irene)	europ. Grossraumflugzeug		Abk.: Ständerat		
Seil, Strick										histor. Reich in Westafrika		kleine Sunda-Insel
	2		Westeuropäer				russ. Dorfgemeinschaft		Schweiz. Bahngesellschaft			
Gedicht		Initialen der Adjani		japanisches Heiligtum		rote Filzkappe	türk. Grossgrundherr		plötzlicher Windstoss			persönliches Fürwort
mager				Fussstülze am Sattel								8
grosses Ansehen				Schweiz. Mediziner, † 1973			Schweiz. Presseagentur (ital. Abk.)			Inner-schweiz. Kanton		

Hier ist Ihr idealer Werbeplatz

Fragen Sie mich:



Roger Dürst
Anzeigenverkauf
Telefon 056 460 77 95
roger.duerst@effingermedien.ch

LÖSUNGSWORT:

1	2	3	4	5	6	7	8	9
---	---	---	---	---	---	---	---	---

WENN SIE EINEN MEDIZINISCHEN NOTFALL HABEN, DANN SIND WIR FÜR SIE DA.

Wenn, dann **regal**

JOBS
aus Ihrer Region finden Sie auf **ihre-region-online.ch**

General-Anzeiger Rundschau ONLINE

LESERBRIEFE

Zur Abstimmung Chilefeld

Die Medienmitteilung der EVP zur Abstimmung Chilefeld veranlasst mich, eine Gegendarstellung vorzunehmen. Ein Nein zum Baurechtsvertrag Chilefeld sei Stillstand, und die Fläche liege schon lang brach. Wir vom bürgerlichen Schulterschluss wollen das Chilefeld auch entwickeln, aber nicht mit einem gänzlich schlechten Baurechtsvertrag. Gemäss EVP schaffe das Baurecht Planungssicherheit, demokratische Kontrolle sowie Handlungsspielraum. Der Baurechtsvertrag dauert 99 Jahre, und hier kann demokratisch nichts mehr verändert werden. Zudem unterliegt der Baurechtsvertrag nicht der allgemeinen Teuerung, sondern nur dem hypothekarischen Referenzzinssatz. Ebenso ist der Baulandpreis für die Kalkulation des Baurechtszinses viel zu tief angesetzt. Das sind grobe kaufmännische Fehler, welche die Gemeinde Windisch, die finanziell schlecht dasteht, nicht machen darf. Das Projekt schaffe bezahlbaren Wohnraum und nutze bestehende Infrastruktur. Windisch hat im kantonalen Vergleich überdurchschnittlich viel sozialen Wohnungsbau. Hier muss man auch den Mut haben, Bauland zu marktgerechten und möglichst hohen Preisen zu verkaufen, damit Geld in die Kasse fliesst, was dringend nötig ist, wenn wir nicht einfach den Steuersatz erhöhen wollen. Das Geld muss danach gewinnbringend angelegt werden – das ergibt mehr Ertrag als ein tiefer Baurechtszins. Unsere Nachbargemeinde Brugg hat eine erfolgreiche Anlagestrategie – machen wir es ihr gleich. Es ist doch keine Staatsaufgabe, mit einem schlechten Baurechtsvertrag Wohnungspolitik zu betreiben, vor allem wenn die Gemeinde hoch verschuldet ist. Mit der noch jungen Bau- und Nutzungsordnung hat die Gemeinde ein Planungsinstrument in der Hand und kann Grundstück um Grundstück verkaufen, und mit der eigenverantwortlichen Bebauung kommen hoffentlich gute Steuerzahler zu uns. Notabene hat der bis Ende 2025 links dominierte Gemeinderat die Variante Verkauf gar nicht in Betracht gezogen und geprüft. Das ist eingeleigt und

zeugt nicht von einem verantwortungsvollen finanzpolitischen Vorgehen. Und überdies wird mit einem Baurecht die grüne Wiese im Chilefeld überbaut – die Entwicklung erfolgt auch mit dem Verkauf der Grundstücke innerorts und nachhaltig. All diese Argumente (nicht abschliessend) zeigen auf, dass dieser Baurechtsvertrag schlecht ist und die Gemeinde Windisch nicht weiterbringt. Es darf angemerkt werden, dass die Gemeinde Windisch bis jetzt und in der jüngeren Zeit nur schlechte Baurechtsverträge eingegangen ist: Baurecht Müli, Mülligen, ist mittlerweile untergegangen und hat die Gemeinde über 1 Million Franken gekostet. Das Baurecht Liegewiese Badi ist eine finanzielle Katastrophe und dauert noch sehr lang – ein Kauf dazumal wäre heute viel billiger. Und jetzt würde der Gemeinderat wieder einen grossen Fehler mit einem schlechten Baurechtsvertrag machen. Deshalb ganz klar und deutlich Nein zum Baurechtsvertrag Chilefeld.

MARTIN GAUTSCHI, EINWOHNERRAT FDP WINDISCH

Ja zur Baurechtsvergabe Vorder Chilefeld

Mit der Vergabe des Areals Vorder Chilefeld im Baurecht hat Windisch die Chance, sich durch einen jährlich wiederkehrenden Baurechtszins stabile Erträge zu sichern. Zudem bleibt das Gebiet im Eigentum der Gemeinde. Windisch kann so ausserdem vom Wertzuwachs profitieren. Das Baurecht wird mit der Verpflichtung vergeben, die Wohnungen zu Kostermiete auf den Markt zu bringen. Das hat zur Folge, dass diese Mieten 10 bis 20 Prozent unter den Marktmieten liegen – sprich, es entsteht bezahlbarer Wohnraum. Solchen Wohnraum zu finden, ist vor allem für Familien mit Kindern immer herausfordernder. Ich begrüsse es deshalb sehr, dass sich die Gemeinde Windisch in diesem Entwicklungsgebiet dafür einsetzt, dass bezahlbarer Wohnraum entstehen kann. Ich hoffe, dass die Windischer Bevölkerung mit einem Ja an der Urne dafür ihre Unterstützung ausspricht.

MICHÈLE GEORGE, WINDISCH

Sudoku leicht

				4				
6			9					
3	4			1				7
		8		2				
	3	7			5			
			7	6				2
		9		3			4	
	7		5				1	
	1			9			8	

Sudoku schwierig

	1		4		5			
3				9	2			
2				6	3			5
8		9				7	2	
	7	2				3		6
	2		3	1				9
			2	5				4
			6		4		7	

So gehts: Die fehlenden Zahlen im Gitter so ergänzen, dass jede Zahl zwischen 1 und 9 in jedem Quadrat und auf jeder Zeile (horizontal und vertikal) nur einmal vorkommt. Falls Sie zu keinem Ende kommen, nicht verzweifeln: Die Auflösung finden Sie nächste Woche auf dieser Rätsel-seite.

Lösungen von der letzten Woche

leicht

8	3	1	5	6	2	7	9	4
4	2	5	1	9	7	3	8	6
6	9	7	8	3	4	1	5	2
3	1	2	6	5	9	4	7	8
9	7	8	3	4	1	2	6	5
5	6	4	7	2	8	9	3	1
7	8	9	2	1	5	6	4	3
1	4	6	9	8	3	5	2	7
2	5	3	4	7	6	8	1	9

schwierig

9	4	7	2	8	1	6	3	5
6	1	3	5	9	7	2	4	8
5	8	2	3	6	4	7	1	9
2	9	5	7	4	8	3	6	1
4	6	1	9	3	2	5	8	7
7	3	8	1	5	6	9	2	4
1	2	9	8	7	3	4	5	6
3	7	4	6	1	5	8	9	2
8	5	6	4	2	9	1	7	3

KREUZWORTRÄTSEL: LÖSUNG UND GEWINNER

Lösungswort des letzten Rätsels:

SCHNEEFALL

1 Gutschein im Wert von Fr. 50.– von Sandra's Huusengel, Schinznach-Bad, hat gewonnen:

Der Preis wird per Post zugestellt.

IMPRESSUM

Herausgeberin
Effingermedien AG | Verlag
Ein Unternehmen der Schellenberg-Gruppe
Dorfstrasse 69
5210 Windisch
T +41 56 460 77 88
effingermedien.ch
ihre-region-online.ch



Auflage
28 006 Exemplare (WEMF-beglaubigt)

Erscheint wöchentlich
Donnerstag/Freitag, Verteilung durch die Post in jede Haushaltung

Inserateschluss: Dienstag, 10.00 Uhr

Tarife
Millimeterpreis farbig
• Annoncen 1.08
• Stellen/Immobilien 1.16

Inserateverkauf und Disposition
Telefon 056 460 77 88
inserate@effingermedien.ch

Roger Dürst, Anzeigenverkauf
Alexandra Rossi, Anzeigenverkauf
Rachel Buchbinder, Verlags- und Redaktionsassistentin
Sandra da Silva, Anzeigenverkauf Innendienst

Leitung Verlag
Stefan Bernet

Redaktion
Telefon 056 460 77 88
redaktion@effingermedien.ch

Marko Lehtinen (leh), verantwortlicher Redaktor
Sven Martens (sma), Redaktor
Simon Meyer (sim), Redaktor

Korrektorat
Birgit Blatter

Redaktionsschluss: Freitag, 9.00 Uhr





Bahnhofplatz 11 5200 Brugg
Reservation 056 450 35 65
odeon-brugg.ch

Freitag 27. Februar 20.15 Uhr
Samstag 28. Februar 20.15 Uhr
Sonntag 1. März 17 Uhr
Dienstag 3. März 20.15 Uhr
MARTY SUPREME
USA 2025 · 149 Min. · O/df · Regie: Josh Safdie
Der Schuhverkäufer Marty (Timothée Chalamet) träumt davon, Weltmeister im Tischtennis zu werden.

Samstag 28. Februar 17.30 Uhr
Dienstag 3. März 18 Uhr
L'ÉTRANGER
FR 2026 · 123 Min. · F/d · Regie: François Ozon
Neuinterpretation von Albert Camus' gleichnamigem Literaturklassiker

FILM MIT GÄSTEN
Montag 2. März 18 Uhr*
Dienstag 3. März 12.15 Uhr
Mittwoch 4. März 12.15 Uhr
MELODIE
CH 2025 · 87 Min. · O/de · Regie: Anka Schmid
Doku über Gesang als individuellen Ausdruck und kollektives Erlebnis mit anschliessendem Filmgespräch*

FILMREIHE 35 MM
Donnerstag 26. Februar 20.15 Uhr
ME AND YOU AND EVERYONE WE KNOW
UK/USA 2005 · 91 Min. · E/df · Regie: Miranda July
Das moderne Märchen aus der amerikanischen Vorstadtdyde wird ab 35-mm-Rolle gezeigt.

Freitag 27. Februar 18 Uhr
Samstag 28. Februar 13.15 Uhr
BROKEN ENGLISH: MARIANNE FAITHFULL
UK 2025 · 99 Min. · E/df · Regie: Jane Pollard
Doku über das Leben der Sängerin und Schauspielerin

Sonntag 1. März 20.15 Uhr
WUTHERING HEIGHTS
UK 2026 · 136 Min. · E/df · Regie: Emerald Fennell
Nach dem Roman von Emily Brontë

Donnerstag 26. Februar 18 Uhr
Sonntag 1. März 11 Uhr
NAMASTE SEELISBERG
CH 2026 · 94 Min. · O/df · Regie: Felice Zenoni
1971 nimmt ein indischer Guru Hotels in Seelisberg in Beschlag

Freitag 27. Februar 15 Uhr
Mittwoch 4. März 18 Uhr
HAMNET
UK 2025 · 126 Min. · E/df · Regie: Chloé Zhao
Geschichte von William Shakespeares Familie

Montag 2. März 15 Uhr
THE PRESIDENT'S CAKE
DIV 2025 · 103 Min. · O/df · Regie: Hasan Hadi
Die neunjährige Lamia soll einen Kuchen zum Geburtstag von Saddam Hussein backen.

Sonntag 1. März 13.15 Uhr
LYDIA – AUFZEICHNUNGEN AUS DEM IRRENHAUS
CH 2025 · 68 Min. · Dialekt · Regie: Stefan Jung

Samstag 28. Februar 15.30 Uhr
Sonntag 1. März 15 Uhr
Mittwoch 4. März 15 Uhr
MEIN FREUND BARRY
CH 2025 · 90 Min. · Dialekt · Regie: Markus Welter

Samstag 28. Februar 11 Uhr
HERBSTFEUER
CH 2026 · 114 Min. · Dialekt · Regie: Roman Vital
Der Hoteldirektor und sein Hotel «Waldhaus Vulpera-Tarasp»

Dienstag 3. März 15 Uhr
SILENT FRIEND
DIV 2025 · 148 Min. · O/df · Regie: Ildikó Enyedi
Ein Ginkgobaum in Marburg ist Zeuge von Jahrhunderten.

Montag 2. März 20.15 Uhr
FATHER MOTHER SISTER BROTHER
USA 2025 · 110 Min. · E/df · Regie: Jim Jarmusch
Familiendrama in drei Episoden

Donnerstag 26. Februar 15 Uhr
HALLO BETTY
CH 2025 · 90 Min. · D · Regie: Pierre Monnard
Geschichte hinter Betty Bossi

ANIMITTWOCHE
Mittwoch 4. März 20.15 Uhr
MY NEIGHBOUR TOTORO
JP 1998 · 97 Min. · JP/d · Regie: Hayao Miyazaki

STUBE KONZERT
Mittwoch 4. März 20 Uhr
MARLENA KÄTHE UND FEMI LUNA

AGENDA

FREITAG, 27. FEBRUAR

BADEN
20.00: Gurtner und Schenk – Marathon.
Kulturhaus Royal. royalbaden.ch

BRUGG
20.00: Jazz mit The Hot Teapots. Salzhaus.
Infos: salzhaus-brugg.ch

WINDISCH
19.00: «Die Brücke» – ein packendes Theaterstück von und mit Christian und Beni Hunziker. Reformiertes Kirchgemeindehaus. Infos/Tickets: ref-windisch.ch

SAMSTAG, 28. FEBRUAR

BADEN
13.00–17.00: Finissage der Ausstellung «Visibility and Humanit» von Carlos Leal. Galerie 94, Merker-Areal. Infos: galerie94.ch

20.15: Aus der Zeit: Die junge Aargauerin Lili Glarner – eine Spurensuche. Theater im Kornhaus. Infos: thik.ch
21.45: The Nozez & Malo Morgen – Balkan-Roma-Jazz trifft den Chabbis der Nozez. Kulturhaus Royal. royalbaden.ch

WÜRENLINGEN
20.00: Konzert von Funtonic – Live-Coverband. Dorfschür. Infos/Tickets: kulturkreis-wuerenlingen.ch

SONNTAG, 1. MÄRZ

BADEN
11.00/14.00/16.00: Kurzführungen «Highlights der Badener Stadtgeschichte. Dauer 30 Minuten. Treffpunkt: Historisches Museum.

17.00: Klangwelten des Südens – ein musikalischer Dialog zwischen Akkordeon und Violoncello. Reformierter Kirchgemeindegemeinde. Infos: thik.ch

20.15: Aus der Zeit: Die junge Aargauerin Lili Glarner – eine Spurensuche. Theater im Kornhaus. Infos: thik.ch

BRUGG
15.00–17.00: Café Goodbye zum Thema «Was ist der Sinn des Lebens und des Sterbens» mit Zen-Lehrer Jürgen Lembke. Restaurant Gusto, Pflegeheim Süsbach.
15.00–15.30: Highlights aus Vindonissa. Einführung in die Ausstellung mit selbstständiger Besichtigung. Vindonissa Museum. Infos: museumaargau.ch

GEBENSTORF
17.30: Konzert des Donadio-Family-Ensembles. Reformierte Kirche.

UNTERSIGGENTHAL
10.00–12.00: Museum mit Kaffeestube geöffnet. ortsmuseum-untersiggenthal.ch

MITTWOCH, 4. MÄRZ

BADEN
16.00–16.30: Märchen im Museum, «Jenseits der Alpen» mit dem Aargauer

VEREINE | FREIZEITANGEBOTE

BÖZBERG

Familienverein Bözberg
www.familienverein-boezberg.ch

Museumsverein Bözberg
www.museum-boezberg.ch

Turnverein Bözberg
www.stv-boezberg.ch.

BRUGG

Mittagstisch Brugg
Jeden Freitag (ausser Schulfreien), 12 Uhr, reformiertes Kirchgemeindehaus, Museumstrasse 2. Anmeldung bis am Vortag um 17 Uhr unter 056 441 56 20. Organisation: Reformierte und katholische Kirche Brugg.

HAUSEN

Musikgesellschaft Hausen
www.mg-hausen.ch

Rock'n'Roll-Club Lollipop
www.rrclollipop.ch

Vitaswiss Sektion Hausen
www.vitaswiss.ch

LAUFFOHR

Musikgesellschaft Lauffohr
www.mglauffohr.ch

Schützengesellschaft Lauffohr
www.sg-lauffohr.ch



SPOTLIGHT

Ayom - Black Atlantic Music

Aussergewöhnlich lebendige, schöne und ansteckende Musik, eine sehr fesselnde afrobrasilianische Fusion und perfekt zum Tanzen. In der afrobrasilianischen Musik verwurzelt, gleichzeitig weltoffen, virtuos, witzig und warmherzig: So fasziniert die Musik dieses 4-Nationen-Projekts rund um die charismatische brasilianische Sängerin Jabu Morales, den italienischen Akkordeonisten Alberto Becucci und den griechisch-italienischen Perkussionisten Timoteo Grignani. Sie zelebrieren ihre nomadische, tiefgründige, provokante und tanzbare Musikalität, in der sich Tradition und Moderne, Männliches und Weibliches, Poesie und Energie, Lebensfreude und politisches Statement friedlich mischen.

Samstag, 7. März, Türöffnung um 19.30 Uhr, Konzert um 20.30 Uhr, Salzhaus Brugg, salzhaus-brugg.ch

BILD: ZVG

Märchenkreis für alle ab 5 Jahren. Kindermuseum. Infos: kindermuseum.ch

BRUGG
14.30: Kultur am Nachmittag zum Thema «Strategien für Energie ins hohe Leben» mit Vortrag von PD Dr. med. Mathias Schlögl, Chefarzt Geriatrie, Klinik Barmelweid. Anschliessend gemütliches Beisammensein mit Kaffee und Kuchen.

FREITAG, 6. MÄRZ

BADEN
15.00–17.00: Briobahnachmittag: bauen, spielen, schauen. Historisches Museum. Anmeldung bis 4.3. an hist.museum@baden.ch oder 056 222 75 74.
20.15: Sink positiv – Pasta del amore. Das neue Programm von Bruno Maurer und Christian Gysi. Theater im Kornhaus.

Infos: thik.ch
20.45: Konzert mit Dachs (CH) und ENL (CH). Kulturhaus Royal. royalbaden.ch

BÖZBERG
20.00: Tournshow 2026 der Turnfamilie Bözberg. Türöffnung 18.30 Uhr. Chapf Turnhalle. Infos: stv-boezberg.ch

VILLIGEN
20.00: Krimikomödie «Arsène Lupin – der Coup im Luxuszug» der Theatergruppe Villigen. Infos: theatervilligen.ch

AGENDA

Ihren einmaligen Agendaeintrag publizieren wir kostenlos. Senden Sie Ihren Hinweis an redaktion@effingermedien.ch.

EXCELSIOR

CINEMA BRUGG

Badenerstrasse 3-5 5200 Brugg
Reservation: 056 450 35 60
www.excelsior-brugg.ch

PREMIERE
Donnerstag 26. Februar 18.00 Uhr
Freitag 27. Februar 18.00 Uhr
Samstag 28. Februar 18.00 Uhr
Sonntag 1. März 18.00 Uhr
Montag 2. März 18.00 Uhr
Dienstag 3. März 18.00 Uhr
Mittwoch 4. März 18.00 Uhr

EWIGI LIEBI
CH 2026 · 105 Min. · ab 8 J. · Regie: Pierre Monnard



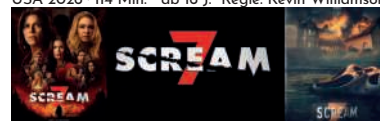
NEU IM PROGRAMM
Donnerstag 26. Februar 17.50 Uhr (D)
Freitag 27. Februar 17.50 Uhr (D)
Samstag 28. Februar 17.50 Uhr (D)
Sonntag 1. März 17.50 Uhr (D)
Montag 2. März 17.50 Uhr (D)
Dienstag 3. März 17.50 Uhr (D)
Mittwoch 4. März 17.50 Uhr (D)

EIN FAST PERFEKTER ANTRAG
D 2025 · 97 Min. · ab 6 J. · Regie: Marc Rothemund



PREMIERE
Donnerstag 26. Februar 20.15 Uhr (E/df)
Freitag 27. Februar 20.15 Uhr (D)
Samstag 28. Februar 20.15 Uhr (D)
Sonntag 1. März 20.15 Uhr (D)
Montag 2. März 20.15 Uhr (D)
Dienstag 3. März 20.15 Uhr (E/df)
Mittwoch 4. März 20.15 Uhr (D)

SCREAM 7
USA 2026 · 114 Min. · ab 16 J. · Regie: Kevin Williamson



LETZTE VORSTELLUNGEN
Freitag 27. Februar 20.20 Uhr (D)
Samstag 28. Februar 20.20 Uhr (D)
Sonntag 1. März 20.20 Uhr (D)
Dienstag 3. März 20.20 Uhr (D)

THE HOUSEMAID
USA 2025 · 130 Min. · ab 16 J. · Regie: Paul Feig
LETZTE VORSTELLUNGEN
Donnerstag 26. Februar 20.00 Uhr (D)
Montag 2. März 20.00 Uhr (D)
Mittwoch 4. März 20.00 Uhr (D)

ACH, DIESE LÜCKE ...
D 2025 · 130 Min. · ab 6 J. · Regie: Simon Verhoeven
WEITERHIN IM PROGRAMM
Freitag 27. Februar 15.15 Uhr (D)
Samstag 28. Februar 15.15 Uhr (D)
Sonntag 1. März 15.15 Uhr (D)
Mittwoch 4. März 15.15 Uhr (D)

WOODWALKERS 2
D 2026 · 103 Min. · ab 6 J. · Regie: Sven Unterwaldt Jr.
NOCH KURZE ZEIT IM PROGRAMM
Freitag 27. Februar 15.15 Uhr (D)

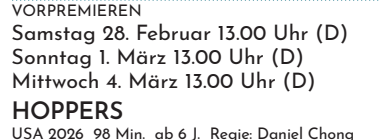
DIE DREI ??? - TOTENINSEL
D 2025 · 104 Min. · ab 16 J. · Regie: Tim Dünschede
WEITERHIN IM PROGRAMM
Sonntag 1. März 11.00 Uhr (D)

CHECKER TOBI 3
D 2025 · 90 Min. · ab 6 J. · Regie: Antonia Simm
WEITERHIN IM PROGRAMM
Sonntag 1. März 13.05 Uhr (D)
Mittwoch 4. März 13.05 Uhr (D)

ZOOMANIA 2
USA 2025 · 108 Min. · ab 6 J. · Regie: Jared Bush
LETZTE VORSTELLUNG
Sonntag 1. März 11.15 Uhr (D)

PUMUCKL
D 2025 · 91 Min. · ab 4 J. · Regie: M. H. Rosenmüller
VORPREMIEREN
Samstag 28. Februar 13.00 Uhr (D)
Sonntag 1. März 13.00 Uhr (D)
Mittwoch 4. März 13.00 Uhr (D)

HOPPERS
USA 2026 · 98 Min. · ab 6 J. · Regie: Daniel Chong



PREMIERE
Samstag 28. Februar 16.15 Uhr (D)
Sonntag 1. März 15.30 Uhr (D)
Mittwoch 4. März 15.30 Uhr (D)

G.O.A.T. - BOCK AUF GROSSE ...
USA 2025 · 100 Min. · ab 8 J. · Regie: Adam Rosette
BRUGGORE DOUBLE FEATURTURE
Samstag 28. Februar 12.00 Uhr

THE COLLECTOR
Samstag 28. Februar 14.15 Uhr

THE COLLECTION

SCHINZNACH-BAD

Neuer Turnverein Schinznach-Bad (NTV)
www.ntv-schinznach-bad.ch

Fussballclub Schinznach-Bad
www.fc-schinznach.ch

Quartierverein Schinznach-Bad
www.quartiervereinschinznachbad.ch

SCHINZNACH-DORF

FamilienNetz Schinznach
www.familiennetz-schinznach.ch

Gemischter Chor Schinznach-Dorf
www.cantate.jimdo.free.com

Jugendspiel Schenkenbergertal
www.jugendspiel-schenkenbergertal.ch

Kulturvereinigung GRUND
www.grundschinznach.ch

Musikgesellschaft Schinznach-Dorf
www.mgschinznach.ch

Reb- und Weinfreunde Schinznach-Dorf
www.reb-und-weinfreunde-schinznach.ch

Turnende Vereine
www.tvsd.ch

Verein Natur und Landschaft Schenkenbergertal
www.vnl-schenkenbergertal.birdlife.ch

Volleyclub
www.vbcschinznach.ch

UMIKEN

Gospelchor Umiken
www.unity-gospel.ch

VILLIGEN

Elternverein Villigen
www.ev-villigen.ch

VILLNACHERN

Turnverein
www.tvv.ch

Musikgesellschaft
www.mgvillnachern.ch

WINDISCH

Juniorband Windissimo
www.mge-windisch.ch

Kunstradsport Windisch-Brugg
www.kunstradsport.ch

Leichtathletikriege Windisch
www.lar-windisch.ch

Musikgesellschaft Eintracht
www.mge-windisch.ch

Turnverein Windisch
www.tv-windisch.ch

Vindonissa Singers Chor, Windisch
www.vindonissasingers.ch

Volleyballclub Windisch
www.vbcwindisch.ch

WERNLIMETZG
eifach guet

REMIGEN BIRR
056 284 17 03 056 444 82 66

**Fleisch + Wurst
us de Region!**

Di bis Fr, 08 bis 12.00 / 15.00 bis 18.30 Uhr
Samstag, 08 bis 13.00 Uhr durchgehend

Hanna Perlen
Individueller Perlen- und Steinschmuck

Perlen- und Steinschmuck in Naturfarben.
Jedes Schmuckstück ein Unikat – eine neue Idee.
Umarbeiten und Reparieren von bestehendem Schmuck.



Hanna Lüscher, Rebeweg 14, 5242 Birm
079 480 29 17
hanna-perlen.ch
info@hanna-perlen.ch

Florian Gartenbau
Ihr Gartenberater



1301448 A3



FÜR IHRE GESUNDHEIT

Mit meinen, seit 1976 erfolgreichen
Naturheil-Methoden.



Magnetopath

René Gehrig
5412 Gebenstorf
Telefon: 076 585 01 23
kontakt@gehrig-naturheiler.ch

www.gehrig-naturheiler.ch

Sammler sucht gegen Barzahlung
**Schwyzerörgeli, Akkordeon
und Saxofon** (auch defekt)

P. Birchler, Tel. 079 406 06 36
birchler64@gmail.com

**Jetzt Gönnerin oder
Gönner werden**

Wenn, dann
rega

BOPP Elektro-Kontrollen GmbH

5242 Lupfig
Tel. 056 444 99 11

- Abnahmekontrollen
- Periodische Kontrollen
- Sicherheitsnachweis



**Achtung! Kaufe laufend
Blas- /
Blechinstrumente**
wie Saxophon, Klarinette usw.
Zahle bar. Wird abgeholt.
Telefon 079 356 54 06

**Schweizer Sammler sucht
Uhren**

Zustand ist egal.
Alles anbieten, seriöse
Abwicklung, zahle Bar.
Herr Meinhard
Telefon 078 831 40 52

mäder Landmaschinen

5524 Niederwil www.maeder-ag.ch 056 622 54 54
5244 Birmhard info@maeder-ag.ch 056 225 10 10

W.M. meyer

Autoanhänger
Pferdeanhänger
Weidezaungeräte
Reparatur aller Marken

Altgold- & Silber-Ankauf

Seriöse und kompetente Beratung.
Barauszahlung zum Tageskurs.
Räumen Sie Ihre Schubladen!

**Profitieren Sie vom seriösen
Goldpreis!**

Goldschmuck, Golduhren, auch **div. Uhren und
defekte Golduhren**, Armbänder, Medaillen, Barren,
Münzen, Vreneli usw., auch defekte Gegenstände sowie
Silber-Besteck und Zahngold

Mo 2. März / Di 3. März 2026
10 bis 16 Uhr durchgehend
Café Cappuccino, Seebli-Center Lupfig,
ohne Voranmeldung!

Gerne offerieren wir Ihnen einen Kaffee!
J. Amsler, Telefon 076 514 41 00
Auch Privatbesuche möglich!

**Zahnprothesen sind
Vertrauenssache**



Praxis für Zahnprothetik
Urban Christen DD
kostenlose Beratung

Zahnersatz der Freude macht

Hauptstrasse 7c | Hunzenschwil
062 897 00 66
www.zahnprothetik-christen.ch

**Lass die
Sonne
in dein Haus.**

Selbst produzierte Energie macht glücklich.
Vor allem mit **unseren Komplettlösungen** –
Komfortservice inklusive.



Jetzt
Beratungstermin
vereinbaren!

**energie
FREIAMT**
Besser näher.

energie-freiamt.ch

SEMOFIX
Insektenschutz
Innenbeschattung



**NEU: Büro und
Produktion in
5113 Holderbank**

www.semofix.ch 062 871 63 07

Kindler's Malerservice



Manuela Kindler
Dorfstrasse 35
5200 Brugg
079 324 09 88
manuela.kindler@bluewin.ch
www.kindler-malerservice.ch

**ANKAUF VON
ANTIEM BIS MODERNEM**

Gemälde • Lithographien • Stiche • alles Gerahmte
Porzellan • Keramik • Bücher • Pelzmode • Wohnaccessoires • Möbel • Teppiche • Bronze • Statuen • Asiatika
Ikonen • Art Deco • Silber aller Art • Zinn • Fastnacht
Nähmaschinen • Spielzeug • Puppen • Musikinstrumente
Fotoapparate • Edle Taschen/Koffer • Weine & Edle
Spirituosen • Münzen aus aller Welt • Oldtimer/Autos
Uhren aller Art (auch defekt) • Schmuck aller Art
Gold & Silber • Edelsteine u.v.m.

Komplette Hausräumung
Wir freuen uns auf Ihren Anruf.
Tel. 061 589 68 15 – Nat. 076 582 72 82

HypnoSlim
Jedes Pfund hat seinen Grund!

**Das Unterbewusstsein verursacht
das Problem, lösen wir es dort!**

– Leiden Sie unter Essstörungen, Heißhungerattacken, übermässigen Gelüsten, ...?
– Essen Sie regelmässig zu viel/zu grosse Portionen, können beim Essen nicht stoppen?
– Leiden Sie unter Mager-, Ess-Brechsucht, ...?

... mit HypnoSlim effizient, nachhaltig und seriös mit dem Essen
umgehen können (auch für Kinder und Jugendliche geeignet).

Praxis für Hypnosetherapie, Nicole Egli
Neumarktplatz 12, 5200 Brugg
Schulhausstrasse 7, 6294 Ermensee
Telefon 076 436 57 73, www.relax-reload.ch



**Alles wird teurer?
Nicht bei uns!**

engineered in GERMANY
made in AUSTRIA

solo
by AL-KO



Rasentraktor T 15-93.3 HD-A
CHF 2'790.- statt 3'690.-

Rasenmäher 4731 SP-A
CHF 484.- statt 649.-

Gerne zeigen wir Ihnen weitere attraktive Promotionen!

SCHWITTERS
Kleingeräte + Gartenarbeiten

Schwitters's Kleingeräte & Gartenarbeiten GmbH
Gutweg 1 | 5420 Ehrendingen
Tel. 079 404 95 73
www.kleingeraete.ch

GLOOR
GARTEN + TECHNIK

Gloor Gartentechnik GmbH
Stationsweg 6 | 5502 Hunzenschwil
Tel. 078 613 82 37
www.gloor-gartentechnik.ch